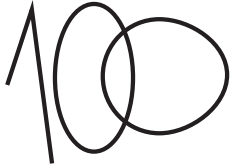




**100 JAHRE
JUGENDMUSIK
SOLOTHURN**



jms
jugend musik
solothurn
100 jahre | 1925-2025



Herausgeberin	© 2025 Jugendmusik Solothurn www.jugendmusik-solothurn.ch
Autoren	Ruedi Bögli, Christian Unger, Beat Pahud, Sigrid Lux, Patrick Kappeler, Franco Ghilardelli, Felix Zürcher Scartazzini, Stefan Schwarz und ehemalige Mitglieder der JMS
Fotos	Archivbilder (JMS sowie ehemalige Präsidenten, Dirigenten und Mitglieder), Simon von Gunten, SRF/Oscar Alessio, Inselspital Bern, Stefan Schwarz
Redaktion	Stefan Schwarz, OK 100 Jahre JMS
Titelgrafik	Janina Rulka
Gestaltung	ADLER Medien, Lommiswil www.adler-medien.ch
Auflage	300 Exemplare
Druck	Druckerei Herzog AG Langendorf www.herzogdruck.ch

INHALT

100 Jahre Jugendmusik Solothurn

Vorwort.....	2
Grusswort der Stadtpräsidentin	3
1925-2000: Es war einmal.....	4
2000-2005: Präsidentszeit Christian Unger.....	18
2005-2009: Präsidentszeit Beat Pahud	22
2009-2013: Präsidentszeit Sigrid Lux.....	26
2013-2018: Präsidentszeit Franco Ghilardelli.....	35
Ab 2018: Präsidentszeit Felix Zürcher Scartazzini.....	38

Besondere Erinnerungen

Lob in der Stadtchronik	5
Probelokal untragbar	7
Vater und Sohn in der Blasmusik.....	8
Ziemlich verliebt in eine der «Jacob Sisters»	9
Mit goldenem Buch unterwegs in der Stadt.....	10
Wenn eine Geschichte Geschichte schreibt	13
Jugendmusikantin auf dem Meteo-Dach	14
Erinnerungen eines Schlagzeugers	14
JMS-Dirigent an der Spitze des Blasmusikverbandes.....	15
Ideale Basis für alles, was folgte	16
JMS-Flötist im Operationssaal	16
Im Dienst einer sinnvollen Freizeitgestaltung.....	17
Erinnerungs-Gedicht.....	20
Herzliche Gratulation	22
Von der Jugendmusik auf die internationale Bühne.....	29
15. Schweizer Jugendmusikfest 2008 in Solothurn.....	44

Zum Schluss

Vereinsleitung 1925-2025	48
Weitere Chargierte 2000-2025	48
Ehrenmitglieder der Jugendmusik Solothurn	50
Digitales Album online	50
Eine goldene Jubiläumsgrafik und Gedanken der Gestalterin	51
Jubiläumssponsoren.....	52

VORWORT

Ein paar weitsichtige Köpfe hatten vor 100 Jahren den Mut und die Vision, in der Stadt Solothurn eine Knabenmusik ins Leben zu rufen. Was damals als Reaktion auf den Mangel an jungen Musikerinnen und Musikern in den städtischen Blasmusikvereinen begann, entfaltete eine nachhaltige Wirkung. Bis heute prägt und bereichert die Jugendmusik Solothurn das kulturelle Leben der Ambassadorsstadt und ist aus deren musikalischen Landschaft nicht mehr wegzudenken.

Jugendförderung ist auch heute noch ein wichtiges Fundament, auf dem die Zukunft der Blasmusik ruht. Wer junge Menschen für das gemeinsame Musizieren begeistert, legt nicht nur den Grundstein für die Blasmusik von morgen, sondern vermittelt ihnen Werte, die weit über die Musik hinausreichen. Team-



Die vorliegende Jubiläumsschrift ergänzt die Chronik aus dem Jahr 2000 und blickt zugleich auf die wichtigsten Geschehnisse der ersten 75 Jahre zurück.

Geist, Durchhaltevermögen, Verantwortung und Kreativität – all das wird im Orchester gelebt und erfahren. So haben in der Jugendmusik Solothurn schon Generationen von jungen Musikerinnen und Musikern ihre ersten musikalischen Schritte gemacht, Freundschaften fürs Leben geschlossen und ihre Leidenschaft für die Musik entdeckt.

Nachdem die ersten 75 Jahre der Jugendmusik Solothurn im Jahr 2000 bereits von Ehrenpräsident Ruedi Bögli in einer Chronik dokumentiert wurden, widmet sich die vorliegende Festschrift insbesondere dem letzten Vierteljahrhundert aus der Perspektive der jeweiligen Vereinsleitungen. Gleichzeitig wirft sie einen Blick zurück auf prägende Meilensteine der früheren Geschichte und lässt ehemalige Mitglieder mit ihren persönlichen Erinnerungen an eine bewegte und inspirierende JMS-Zeit zu Wort kommen.

Der bunte Rückblick auf 100 Jahre Jugendmusik Solothurn soll uns alle dazu ermutigen, diese Erfolgsgeschichte mit Leidenschaft und Engagement weiterzuschreiben. Gerade in einer Zeit, die von Digitalisierung und Schnellebigkeit geprägt ist, will die Jugendmusik Solothurn auch künftig ein Ort der Begegnung, des gemeinsamen Erlebens und des kulturellen Austauschs sein. Es liegt nun an kommenden Generationen, diese hundertjährige Tradition mit Leben zu füllen, neue Akzente zu setzen und die Freude an der Musik weiterhin in unsere Gesellschaft hinauszutragen.

OK 100 Jahre JMS

GRUSSWORT DER STADTPRÄSIDENTIN



Stefanie Ingold.

Als Stadtpräsidentin von Solothurn erfüllt es mich mit grosser Freude und Stolz, der Jugendmusik Solothurn zum 100-Jahr-Jubiläum zu gratulieren. Ein Jahrhundert voller Musik, Engagement und Gemeinschaft – das ist eine beeindruckende Leistung, die weit über die Stadtgrenzen hinausstrahlt.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1925 hat die Jugendmusik Solothurn Generationen von jungen Menschen musikalisch geprägt, ihnen Werte wie Disziplin, Teamgeist und kulturelle Teilhabe vermittelt und sie zu aktiven Mitgestalterinnen und Mitgestaltern unseres gesellschaftlichen Lebens gemacht. Die Musik war dabei stets Brücke und Bindeglied – zwischen Jung und Alt, zwischen Tradition und Moderne, zwischen Menschen verschiedenster Herkunft.

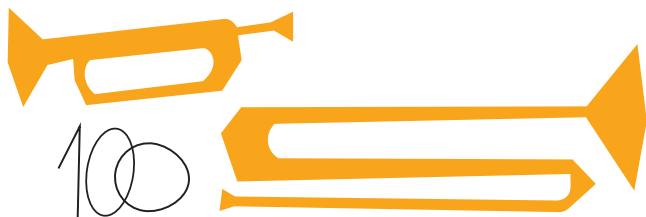
Die Stadt Solothurn ist stolz darauf, eine so lebendige und engagierte musikalische Jugendorganisation in ihrer Mitte zu wissen. Die Konzerte, Auftritte und Projekte der Jugendmusik bereichern unser kulturelles Leben und sind aus dem städtischen Kalender nicht mehr wegzudenken. Sie sind Ausdruck einer starken Gemeinschaft, die sich durch Leidenschaft, Talent und Zusammenhalt auszeichnet.

Mein besonderer Dank gilt allen Dirigentinnen und Dirigenten, Vorstandsmitgliedern, Unterstützerinnen und Unterstützern sowie den vielen jungen Musikerinnen und Musikern, die mit ihrem Einsatz dieses Jubiläum möglich gemacht haben. Sie alle tragen dazu bei, dass die Jugendmusik Solothurn auch in Zukunft ein Ort der musikalischen Bildung, der Freundschaft und der Inspiration bleibt.

Im Namen der Stadt Solothurn wünsche ich der Jugendmusik weiterhin viel Erfolg, kreative Energie und unvergessliche musikalische Momente. Möge der Klang der Jugendmusik noch viele weitere Generationen begleiten und begeistern.

Herzliche Gratulation zum 100-jährigen Jubiläum!

Stefanie Ingold, Stadtpräsidentin



1925-2000: ES WAR EINMAL

Gemäss Aufzeichnungen kam es im Oktober 1925 zur Gründung der Knabenmusik Solothurn. Fürsprech Dr. Werner von Arx (erster Präsident), Konstanz Weibel-Gigandet, Standesweibel Otto Binz, Ratsweibel Ruedi Ingold und Emil Mollet wollten mit diesem Schritt dem mangelnden Nachwuchs bei den städtischen Musikkorps entgegenwirken. In der Person von Max Kämpfert, Inhaber einer privaten Musikschule, fand sich der ideale erste Dirigent. An der Sitzung vom 3. Mai 1926 forderte der Direktor ein baldiges erstes Promenadenkonzert der Knabenmusik, damit die Bevölkerung sehen könne, was die Knaben schon gelernt hätten.



Freud und Leid in Musik vereint

Die ersten Aktivitäten der Knabenmusik gaben zu reden in der Öufi-Stadt. Die städtische Schulkommission verlangte Probezeiten, die nicht mit dem Schulgesetz in Konflikt stehen. Pfarrer Appenzeller seinerseits forderte in einem Brief andere Auftrittszeitpunkte der Promenadenkonzerte, da um 11 Uhr Predigt sei und diese von den Knaben somit nicht besucht werden könne. Die Konzertzeit wurde aber nicht verschoben und die Knabenmusik freute sich stattdessen, dass die ersten Auftritte neben der Aufmerksamkeit des Publikums auch einen willkommenen Zustupf für die Kasse mit sich brachten. Der vom Gemeinderat gesprochene Gründungsbeitrag von 1'500 Franken half ebenfalls mit, den jungen Verein finanziell zu stärken. Am 26. Mai 1926 fand ein Jugendfest mit Fahnenweihe im Wengistein statt und die offizielle Gründungsfeier der Knabenmusik Solothurn erfolgte am 5. Dezember 1926 auf der Schützenmatte. Mit klingendem Spiel marschierten die Knaben vom Baseltor

her aufs Festgelände, bevor Präsident von Arx die gut einjährige Entstehungsgeschichte mit all ihren Hürden erläuterte. Lobende Worte adressierte er an den engagierten Direktor Max Kämpfert, der mit eisernem Fleiss und grosser Hingabe aus einer zusammengewürfelten Gruppe Kinder gute Musikanten hervorbrachte. Die Knaben freuten sich nicht nur über das präsidiale Lob, sondern auch über das feine Zvieri mit Wurst, Tee, Grittibänzen und Nüssen.

1929 wurden die ersten Statuten vom April 1926 durch das neue «Reglement der Knabenmusik Solothurn» ersetzt. Artikel 1 besagte, dass die Knabenmusik Solothurn den Zweck hat, Knaben und Jünglinge im Alter von 11 bis 17 Jahren in der Handhabung von Blas- und Schlaginstrumenten auszubilden. Artikel 2 schränkte die Auswahl gleich wieder etwas ein, denn nur «gut empfohlene Knaben, nach vorangegangener ärztlicher Untersuchung und nach abgelegter Prüfung vor dem Direktor» konnten letztlich aufgenommen werden. Anfang Mai 1929 konnten die Mitglieder endlich ihre Uniform in Empfang nehmen,

Lob in der Stadtchronik

Eitel Freude herrschte gestern Sonntagabend am Promenadenkonzert der Knabenmusik. 50 Knaben haben unter der straffen Leitung von Walter Schulthess den vielen Zuhörern einen flotten musikalischen Abend geboten wie noch nie. Von ferne hörte sich das Gebotene an wie die Leistung von Erwachsenen. Die Stadt Solothurn darf sich gratulieren, eine solch gut geleitete Knabenmusik zu besitzen. In den nächsten Tagen wird mit dem Passiveinzug begonnen. Wir bitten um williges Gehör.

Stadtchronik 1940

die drei Tage später anlässlich der Fahnenweihe des Artillerievereins erstmals öffentlich getragen wurde. Nach weiteren erfreulichen Auftritten in einheitlicher Kleidung folgte am 29. August 1929 jedoch ein tragischer Moment: Erstmals musste ein an Diphtherie erkranktes Aktivmitglied zu Grabe getragen werden.

Am 29. Juni 1930 trat die Knabenmusik Solothurn dem Schweizerischen Verband für Knabenmusik bei und kurz später übernahm Stephan Jaeggi (damaliger Dirigent der Stadtmusik Solothurn) die musikalische Leitung. Alt und Jung harmonierten zu jener Zeit aber nicht auf allen Ebenen. So hiess es, dass sich Knaben noch nicht neben Erwachsenen produzieren dürfen und Knabenmusikanten frühestens ab dem 18. Altersjahr in die «grossen Musiken» aufgenommen werden können. Zwei Jahre nach seiner Wahl gab Stephan Jaeggi den Dirigentenstock an Walter Schulthess weiter. Dieser wünschte sich einen Mitgliederbestand von maximal 45 Knaben, um eine unnötige Verteuerung des Vereinsbetriebes zu verhindern.

Knabenmusik auf Reisen

Im Oktober 1939 reiste die Knabenmusik der Stadt Solothurn mit insgesamt 54 Knaben und 14 Betreuungspersonen nach Zürich an den schweizerischen Knabenmusiktag. Trotz schlechtem Wetter wussten das Landidörfli und die Sonderausstellungen zu gefallen, bevor am Abend in der Festhalle ein grosses Galakonzert der versammelten Knabenmusikkorps folgte. Der Sonntag blieb regnerisch, doch die Marschmusikkonkurrenz wurde dennoch abgehalten und der Auftritt der Knabenmusik Solothurn erntete nur Lob. Der zweitägige Aufenthalt wurde im Vorfeld mit einem Kostenaufwand von 1'200 Franken budgetiert. Die Investition sollte sich be-



In der Zeit der legendären «Landi» reiste die Knabenmusik der Stadt Solothurn 1939 mit der SBB an den schweizerischen Knabenmusiktag in Zürich.

zahl machen, denn anlässlich des grossen Empfangs bei der Heimkehr hatte der Dirigent einen positiven Kampfbericht aus Zürich im Gepäck. Der Ausschuss nahm mit grosser Freude davon Kenntnis, dass Walter Schulthess mit seiner wackeren Schar ganze Arbeit geleistet hatte. Neben Auftritten auf heimischem Boden verreiste die Knabenmusik auch in den folgenden Jahren regelmässig, so zum Beispiel an den schweizerischen Knabenmusiktag in Basel (1940), zur Feier «750 Jahre Bern» (1941), ans Badenertreffen (1942) oder an die Thun-Fahrt (1943).

Für eine Teilneuinstrumentierung schloss sich die KMS der Balmbergglotterie an. Insgesamt wurden 22'213 Lose verkauft, aus welchen ein Gewinn von 2'741 Franken erzielt werden konnte. Die notwendige Neuuniformierung wurde 1944 ebenfalls diskutiert, konnte aufgrund der Wirren im Zusammenhang mit dem herrschenden zweiten Weltkrieg jedoch noch nicht in Angriff genommen werden. Aus dem gleichen Grund konnte 1945 auch das 20-Jahr-Jubiläum der Knabenmusik nicht gebührend gefeiert werden. Weil zu jener Zeit die mögliche Gründung einer Knabenmusik aus den Reihen der Stadtmusik Konkordia anstand, wurde die Knabenmusik Solothurn in weiser Voraussicht auf Knabenmusik Stadt Solothurn umgetauft.



Die Knabenmusik der Stadt Solothurn anlässlich ihres 20-Jahr-Jubiläums 1945.



Die KMS 1945 bei der geschichtsträchtigen Abschiedsfeier von General Henri Guisan.

In Vertretung des erkrankten Walter Schulthess übernahm Robert Klingele 1946 ad interim die Leitung der Knabenmusik, welche auch sonst zu kämpfen hatte. Der Probebesuch liess immer mehr zu wünschen übrig und der Fasnachtsumzug 1947 konnte nur dank Unterstützung der Knabenmusik Langendorf stattfinden. Der Ausschuss war sich der prekären Lage bewusst und wollte den Zerfall mit allen Kräften verhindern. Im gleichen Jahr wurde bekannt, dass Walter Schulthess aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ans Dirigentenpult zurückkehren würde. In Bruno Pfluger fand sich ein würdiger neuer Dirigent und auch in der Vereinsleitung fanden sich neue Kräfte, die das Ruder mit aller Kraft in die Hand nahmen. So konnten am 1. März 1948

zwanzig Anfänger aufgenommen werden und am Muttertag präsentierte sich das Korps endlich wieder einmal in der Öffentlichkeit. Als Dank für die Mitwirkung beim Wiederaufbau der Knabenmusik wurde den engagierten Solothurner Musikanten Robert Spalinger, Kuno Schulthess und Kurt Dietler ein Buch überreicht.

Die Finanzierung der dringend notwendigen Uniformen war auch 1950 noch nicht mit eigenen Mitteln möglich. Der Ausschuss prüfte deshalb, ob bei der Handelsbank ein Darlehen in der Höhe von 10'000 bis 15'000 Franken aufgenommen werden könne. Scheinbar wurde man sich einig, denn am 21. Juni 1950 wurde der Uniformenfabrik Bern der Auftrag für die Erstellung einer neuen Uniform in Auftrag gegeben. Verschiedene Varianten wurden im Vorfeld geprüft und man entschied sich für die Verschiedenfarbigkeit von Rock und Hose, was Lebensfreude und Elan ausstrahlen sollte. 1952 zog sich Gründerpräsident Dr. Werner von Arx nach 27 Jahren aus dem Ausschuss zurück. Seine Nachfolge trat Dr. Armin Jeger an.

Probelokal untragbar

Als Betreuer der Knabenmusik haben wir die Pflicht, zum Rechten zu sehen. Der Schularzt würde ohne Zweifel dieses Lokal aus gesundheitlichen und erzieherischen Gründen absprechen. Es wird beschlossen sofort an die städtische Schulkommission zu gelangen. Ein weiteres Zusehen kann kaum mehr verantwortet werden.

Interne Kritik von 1953 zu den unhaltbaren Zuständen im Probelokal Jesuitenkirche

Zu jener Zeit stand das Probelokal in der Jesuitenkirche immer wieder unter Kritik. Es sollte aber noch einige Jahre dauern, bis die KMS 1958 im Landhausschulhaus ein neues Zuhause fand. Hier konnten die Proben fortan wieder an einem freundlichen und würdigen Ort durchgeführt werden.

1954 wurde die Stadt Solothurn Gastgeberin des 4. Eidgenössischen Knabenmusiktreffens. Bei den Wettspielen waren während des ganzen Wochenendes insgesamt 25 Musikkorps aus der ganzen Schweiz mit von der Partie. Der damals aktive Robert Rippstein wusste zu berichten, dass die gastgebende Knabenmusik der Stadt Solothurn vor Uster den ersten Rang erspielen konnte. Neben einem schönen Festzug durch die Stadt gab es auch freie Vorträge auf dem Festplatz sowie eine eindrückliche Gesamtdarbietung auf der St. Ursentreppe.

Instrumente, Notentaschen und verlorene Statuten

Nachdem bereits 1953 von der Musikgesellschaft Büren an der Aare kostengünstig Trompeten übernommen werden konnten, ermöglichte die gute Finanzlage im folgenden Jahr die Investition von 3'500 Franken in weitere Instrumente: vier Klarinetten, zwei Trompeten, zwei Flügelhörner, drei Zugposaunen und einen B-Bass. Von der Metallharmonie Bern konnten kurz später zu günstigen Preisen lederne Notentaschen übernommen werden. Da die ursprünglichen Statuten zu jener Zeit nicht mehr auffindbar waren, verfasste Präsident Dr. Armin Jeger neue Statuten, die im Herbst 1955 in Kraft traten. Per Ende 1956 demissionierte Jeger und wurde am 1. März 1957 von Kantonsrat Eduard Moning abgelöst.

Im gleichen Jahr fand in Zürich das Eidgenössische Knabenmusiktreffen statt und die Knabenmusik der Stadt Solothurn durfte als letztmalige Veranstalterin des Anlasses die Zentralfahne überbringen. 127 Voll- und Einzelproben führten zu einem grossen Erfolg der 57 Aktivbläser. Als Selbstwahlstück

Vater und Sohn in der Blasmusik

Mein persönlicher Höhepunkt war der Eintritt in die damalige Knabenmusik Solothurn im Jahr 1963. Als Dirigent wirkte Bruno Pfluger. Mein Vater war zu jener Zeit bereits in der Stadtmusik Solothurn, welche von Prof. Dr. Franz Königshofer geleitet wurde.

Walter Stucki



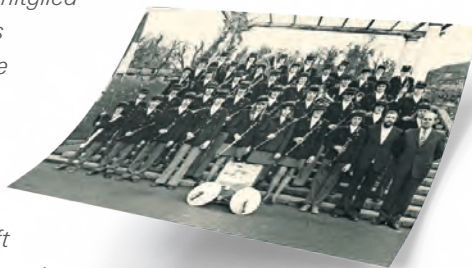
Mit goldenem Buch unterwegs in der Stadt

Ich war von 1973 bis 1981 engagierter Bläser der Jugendmusik Solothurn. Kurz nach meinem Eintritt fand auf Anregung des damaligen Dirigenten Bruno Pfluger ein Elternabend statt. Als fast Einzige nahmen meine Eltern pflichtbewusst daran teil und mein Vater Kurt Müller (1933-2021) blieb dann im Vorstand hängen. Er war unter anderem Fahngötti bei der Umbenennung von Knaben zu Jugendmusik und wurde 1982 zum Ehrenmitglied ernannt. Mein Vater war in seiner Jugendzeit übrigens selber Mitglied der Knabenmusik und spielte Querflöte und später Alt-Saxophon.

Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums 1975 gab es ein «Goldenes Buch» mit Ledereinband. Damit ging ich im Namen der Jugendmusik von Geschäft zu Geschäft und bat um eine Spende. In der wirtschaftlich angespannten Zeit von 1973 war dies nicht so einfach und mir wurde mehrmals kommuniziert, dass man den Gürtel jetzt eben enger schnallen müsse. Was wir letztlich sammeln konnten, weiss ich nicht mehr, aber irgendwie liess sich das Jubiläumsbuch finanzieren.

Meine Aktivzeit habe ich in bester Erinnerung und ich war sehr stolz darauf, Mitglied der Jugendmusik zu sein. Ich fand dort die Freude am Trompetenspiel und verbrachte in der Folge fast meine ganze Freizeit mit Musik in verschiedenen Formationen.

Frank Müller



Ab 1965 amtete Walter Ruetsch als Präsident der Knabenmusik, welcher 1968 durch Frey Lanz abgelöst wurde. Aus gesundheitlichen Gründen musste Bruno Pfluger 1974 sein Amt als Dirigent nach 27 Jahren niederlegen. In Musiklehrer Urs Frikart fand sich ein würdiger Nachfolger am Dirigentenpult. Zusammen mit ihm durfte die Knabenmusik am 2. November 1975 im Landhaus Solothurn ihren 50. Geburtstag feiern. Zum Jubiläum wurden 50 Schiffli-Mützen angeschafft, die fortan die bisherige Uniform stilvoll ergänzten.

Mädchen in der Knabenmusik

Bereits 1961 erkundigte sich der damalige Direktor Pfluger erstmals, ob zukünftig nicht auch Mädchen in das Korps aufgenommen werden könnten. Sämtliche Ausschussmitglieder vertraten jedoch den Standpunkt, von diesem Unterfangen abzusehen. Es dauerte noch acht Jahre, bis unter den 50 aufgeführten Mitgliedern auch sechs Mädchen figurierten. In den alten Unterlagen ist folgender Wortlaut zu finden: «Daher wäre auf Zusehen hin die Frage zu prüfen, ob die bisherige Benennung KMS einer Umbenennung in JMS (Jugendmusik) weichen müsste. Wenn auch anfangs aufgrund der Neueingliederung von

An die Kant. Gewerbe- und Handelspolizei, 4500 Solothurn *Duplikat (1978)*

Anmeldung eines Unterhaltungs- oder Festanlasses usw. in oder ausserhalb von Gastgewerbebetrieben

1. Allgemeines
 Veranstalter: Jugendmusik der Stadt Solothurn
 Art und Bezeichnung des Anlasses: Jahreskonzert
 Datum des Anlasses: SONNTAG 16. Dezember 1978
 Anlass findet statt: im Freien in geschlossenen Räumlichkeiten in sonstigen Räumlichkeiten (Zustellendes unterzeichnen im Gastgewerbebetrieb)
 in privaten oder öffentlichen Gebäuden Konzertsaal Solothurn
 Genauer Beschreibung und Größe der Anlage sowie des Festplatzes: _____

Teilnehmendbedingungen, Eintrittsgeld usw. Fr. 3.50
 Unfall- und Betriebshaftpflichtversicherung abgeschlossen bei: _____

2. Wirtschaftsbetrieb
 Gastgewerbebetriebsinhaber: Herr F. Mischli-Gasche, Solothurn
 Dauer genaue Zeitangabe, Preiszahl: 20.00 bis 02.00 Uhr
 Nebenerlöse: (Wie bei Besondere Bemerkungen usw.) _____

3. Tanzbetrieb
 Will getanzt werden? ja nein Wird ein Tanzpaar erhalten? Fr. 4.40
 Name und verantwortlicher Leiter der Tanzkapelle: Dyret Hans Rued
Herrn G. Harzi, Langenfeld

4. Turnspiele, Letzermatch, Glücksspiele
 Spielart, Platznummer, Spielzeit, Lossumme Fr. 1,5000,-
 Glücksspiele, Reizen, Wettsumme:
 1. _____
 2. _____
 3. _____
 4. _____
 Letzermatch?
 Verantwortlicher Leiter

Im Archiv entdeckt: Formular zur Anmeldung eines Unterhaltungs- oder Festanlasses im Jahr 1978 und alte Absenzenkontrollen (unten).

Mädchen gewisse Spannungen entstanden, darf heute mit Genugtuung festgestellt werden, dass Eintracht und kameradschaftliches Benehmen viel dazu beigetragen haben, die Zusammenarbeit der jungen Spielerschar anzuregen und zu fördern.» Es vergingen jedoch nochmals sieben Jahre, bis am 24. November 1977 neue Statuten in Kraft traten, welche besagten, dass sich die Knabenmusik ab sofort auch formell Jugendmusik der Stadt Solothurn nennen darf.

1979 gab es einen weiteren Präsidentenwechsel und Rudolf Bögli übernahm das Zepter. Im gleichen Jahr beantragte Fränzi Ambühl als Vertreterin der Mitglieder, dass künftig die Mädchen anstelle von Röcken ebenfalls Hosen zu den Uniformen tragen dürfen. Diese Idee wurde bereits im Folgejahr umgesetzt und die neuen Hosen wurden für alle Aktiven angepasst. Im gleichen Jahr trat die Jugendmusik der Stadt Solothurn dem Verband bernischer Jugendmusiken (VBJ) bei, um aufgrund der geographischen Nähe von attraktiven Angeboten wie Jugendmusiktagen, Bläserwochen oder Weiterbildungen profitieren zu können. Generell wollte sich die Jugendmusik damals regional bekannter

machen und suchte mit mässigem Erfolg über die Stadtgrenzen hinaus nach neuen Mitgliedern. Erfolgreich hingegen war der damalige Jugendmusik-Kleber, der in einer Auflage von 3'000 Exemplaren verkauft werden konnte.

Zum Festkonzert des Jubiläums «60 Jahre Jugendmusik der Stadt Solothurn» wurde die Stadtjugendmusik Zürich in den Konzertsaal Solothurn eingeladen. Das grossartige Programm mit Aufführung der «Rhapsody in Blue» mit Solist Dominik Schoop am Flügel war beeindruckend, obgleich der Publikumsaufmarsch weit unter den Erwartungen blieb. Neben der Organisation und Durchführung von weiteren Auftritten standen die Beschaffung einer neuen Fahne und einer neuen Uniform im Zentrum der Vorstandsaktivitäten. Der Verkauf von 30'000 Losen sowie die Unterstützung von Sponsoren und Gönnern halfen mit, diese Anschaffungen zu finanzieren.





Die Jugendmusik der Stadt Solothurn 1980 unter der Leitung von Urs Frikart im Konzertsaal Solothurn.

Am Jahreskonzert vom 25. April 1986 erfolgte die Stabübergabe von Urs Frikart an den neuen Dirigenten Hans Burkhalter. Ein erster gemeinsamer Höhepunkt war 1989 die Teilnahme der Jugendmusik am Solothurner Kantonalalmusikfest in Niedergösgen. Als Mitglied des Verbands Bernischer Jugendmusiken nahm die Jugendmusik der Stadt Solothurn 1991 mit guten Leistungen am 30. Bernisch-Kantonalen Jugendmusiktag in Steffisburg teil, der erstmals in Form eines Wettbewerbs ausgetragen wurde. Bereits 1990 wurde Präsident Rudolf Bögli nach 10 Jahren von Walter Widmer abgelöst.

Wenn eine Geschichte Geschichte schreibt

In Erinnerung an meine gut siebenjährige Dirigententätigkeit picke ich im Rückblick eine besondere Erinnerung heraus. 1988 reiste ich mit dem damaligen Präsidenten Rudolf Bögli nach Wien zum Weltjugendmusikfestival, denn wir hegten die Absicht, 1989 an diesem Grossanlass teilzunehmen. Angesichts des extrem hohen musikalischen Niveaus stuften wir diese Idee schnell als unrealistisch ein.

Daraufhin entschieden wir uns, in der 3. Stärkeklasse am solothurnischen Kantonal-Musikfest in Niedergösgen bei den erwachsenen Vereinen teilzunehmen. Dieser Anlass wurde zu einem schönen Erfolg. Mit nur einer Probe pro Woche (jeweils eine Stunde) und – wenn ich mich richtig erinnere – nur sechs Marschmusikproben reisten wir nach Niedergösgen. Mit nur 7.5 Punkten Rückstand auf den Sieger (MG Lohn-Ammannsegg) erreichten wir den siebten Schlussrang von insgesamt 24 teilnehmenden 3.-Klass-Vereinen. Dies war eine grosse Genugtuung, wenn man bedenkt, dass der Sieger in der 3. Klasse pro Woche zwei dreistündige Proben aufwendete. Die Teilnahme einer Jugendmusik an einem Kantonalen inmitten der bestandenen Vereine wurde damals sowohl von Verbandsseite wie auch von den Vereinen sehr skeptisch beurteilt. Trotz viel Kritik setzte sich Ruedi Bögli durch und unsere Teilnahme war gesichert.



Das ganz Spezielle: Wir hatten Mangel an Tubisten – wie könnte es in einer Jugendmusik auch anders sein. Ehrenmitglied Kurt Christ war freundlicherweise bereit, uns mit seiner Es-Tuba auszuhelfen, doch ein B-Tubaspieler fehlte auch drei Wochen vor dem Kantonalen noch immer. Das Nachwuchstalente Bernhard Wüthrich spielte zu jener Zeit Euphonium bei der JMS, doch sein Euphoniumklang war nicht optimal. In Absprache mit seinen Eltern konnte ich ihn überreden, mal die B-Tuba auszuprobieren. Und siehe da! Beni überzeugte auf Anhieb und spielte ab diesem Zeitpunkt nur noch Tuba. Dieser Wechsel war der Auslöser für seine spätere Karriere als Berufsmusiker. Heute ist Bernhard Wüthrich als Musiklehrer an der Musikschule Bucheggberg tätig und feiert unter anderem auch als Dirigent immer wieder Erfolge.

Hans Burkhalter

1993 übernahm der spätere Berufsmusiker Thomas Trachsel im Alter von 21 Jahren die musikalische Leitung der Jugendmusik. Im selben Jahr stand die Teilnahme am Eidgenössischen Jugendmusikfest in Frauenfeld auf dem Programm. Dort erreichte die JMS unter 38 bewerteten Korps der Kategorie «Mittelstufe» in der Konzertmusik mit Selbstwahl- und Aufgabestück den 16. Platz und belegte in der Marschmusik den 18. Rang. Im gleichen Jahr standen als weitere Höhepunkte ein gut bezahltes Konzert bei der

Jugendmusikantin auf dem Meteo-Dach

Die Solothurner Wetterfee Sandra Boner war in ihrer Jugendzeit Mitglied der Jugendmusik Solothurn und spielte Trompete. Nach ihrer Ausbildung zur diplomierten Ergotherapeutin fand sie in der Medienwelt ihre Berufung. Seit Oktober 2002 arbeitet Sandra Boner als Moderatorin bei SRF Meteo und ist in diesem Zusammenhang regelmässig auf dem Meteo-Dach des Schweizer Fernsehens zu sehen.



Erinnerungen eines Schlagzeugers

Unvergessen ist mein allererstes Konzert im Konzertsaal Solothurn. Ich war kurz zuvor als jüngstes Mitglied zur JMS gestossen und noch nicht sehr gross. Beim Aufstehen während des Schlussapplauses konnte mich niemand sehen hinten auf der Bühne. Thomas Bögli kam dann zu mir und nahm mir meine Schlagzeugschläger ab. Ich konnte mich daran festhalten, und er hob mich so in die Luft, dass mich das Publikum auch noch sehen konnte.

Lustig war eine Episode am Eidgenössischen Jugendmusikfest 1993 in Frauenfeld. Auf dem Weg durch die Altstadt trugen wir unseren damaligen Dirigenten Thomas Trachsel ein Stück weit und warfen ihn anschliessend im Anzug in einen Brunnen.



Weniger lustig war die Tatsache, dass wir als Kinder auf dem Weg vom Westbahnhof zum Probelokal an der damaligen Drogenszene beim Landhausquai vorbeilaufen mussten. Dies war insbesondere nach den Proben nicht immer wirklich angenehm.

Thomas Vögeli

JMS-Dirigent an der Spitze des Blasmusikverbandes

Der frühere Jugendmusikdirigent Thomas Trachsel hat sich als Komponist im Bereich der sinfonischen Blasmusik zwischenzeitlich einen klingenden Namen gemacht und wurde 2024 für sein Schaffen mit dem Kunstpreis des Kantons Solothurn ausgezeichnet. Neben seiner kompositorischen Tätigkeit ist er Präsident der Musikkommission des Schweizerischen Blasmusikverbandes (SBV) und prägt dort die Weiterentwicklung der Schweizer Blasmusikkultur massgeblich mit.



Die Jugendmusik der Stadt Solothurn im Jahr 1994 mit Dirigent Thomas Trachsel.

Ideale Basis für alles, was folgte

Meine musikalischen Wurzeln in der Blasmusik reichen in meine Jugendjahre zurück. Mit etwa 10 Jahren begann ich den Klarinettenunterricht bei Urs Frikart und mit 14 Jahren schloss ich mich der Jugendmusik Solothurn an, wo ich bis etwa zu meinem 18. Lebensjahr spielte. Die solide Grundausbildung auf dem Instrument und die ersten Erfahrungen im Zusammenspiel mit anderen Musikantinnen und Musikanten wurden zur idealen Basis für alles, was folgte.

Prägend war auch der Weg dorthin: Mein Klarinettenlehrer Urs Frikart erzählte mir während dem Unterricht von den Proben der Jugendmusik Solothurn mit der Bitte, doch einmal vorbeizuschauen. Eine Woche später fragte er nach, ob ich an der Probe gewesen sei. Ich musste verneinen. Sichtlich verärgert, aber bestimmt, sorgte er dafür, dass ich die nächste Probe besuchte. So öffnete sich mir eine neue Welt, für die ich ihm bis heute dankbar bin.



Nach der Jugendmusikzeit durfte ich als Klarinettist unter anderem auch bei der Stadtmusik Solothurn, der Konkordia Egerkingen, der Harmonie Gerlafingen und in der Schweizer Militärmusik mitwirken. Daneben setzte ich mein Instrument immer gerne auch in anderen Sparten ein – zuerst in der Familienkapelle Jenny, später etwa bei den Buechibärger Ländlerfründe, den Aarekrainern und bis heute im Quartett Ohalätz und in der Chueli-Musig. Eine gelegentliche Aushilfe bei anderen Blasorchestern gehörte da auch dazu.

Die Jugendmusikzeit hat mir viele schöne Erlebnisse geschenkt sowie Freundschaften, die bis heute tragen. Mit einigen Personen aus der Jugendmusik bin ich bis heute eng verbunden!

Marcel Jenny

JMS-Flötist im Operationssaal

Der Flötist Florian Marchon wirkte gegen Ende seiner Zeit bei der Jugendmusik Solothurn als Vertreter der Aktiven im Vorstand, betreute die erste Homepage der JMS und engagierte sich später auch im OK des Schweizer Jugendmusikfestes 2008 in Solothurn. Mittlerweile wohnt Florian Marchon in der Nähe von Bern und arbeitet als Oberarzt an der Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerzmedizin des Inselspitals Bern.



GV der Solothurner Kantonalbank, das Muttertagskonzert und die Teilnahme an der Marschmusikparade durch die Stadt Solothurn auf dem Programm.

Leider verliess Thomas Trachsel die Jugendmusik bereits 1995 nach nur zweijähriger Tätigkeit, woraufhin Urs Frikart für weitere sieben Jahre erneut die musikalische Leitung übernahm. Auch an der Vereinsspitze kam es bis ins Jahr 2000 zu mehreren Wechseln: Von 1996 bis 1998 führte Hans-Peter Reinhard das Präsidium ad interim, bevor Peter Schnetz diese Aufgabe bis zum Jahr 2000 übernahm.

Stefan Schwarz, basierend auf der Chronik 2000 von Ruedi Bögli

Im Dienst einer sinnvollen Freizeitgestaltung

Mein erster Kontakt zur Jugendmusik Solothurn entstand durch unsere Kinder, welche den Weg von den Ensembles bis hin zur Jugendmusik durchliefen. Wie alle Eltern waren auch wir beeindruckt von der Organisation und der sinnvollen Freizeitgestaltung, die unserem Nachwuchs geboten wurden. Wir genossen die kurzen Auftritte der Ensembles 1 und 2 vor den Konzerten der JMS und waren dann mächtig stolz, als unsere Kinder alt genug waren und im Orchester mitspielen durften.

Mein eigenes Engagement für die Jugendmusik begann durch das lange, eindringliche und ausdauernde Werben des damaligen Präsidenten Hanspeter Reinhard. Wir beide waren damals in der Genossenschaft VEBO tätig und nach sehr vielen Gesprächen brachte er mich schliesslich dazu, mich als sein Nachfolger zu bewerben. Ich dachte damals, dass mein fehlendes musikalisches Talent kein Hindernis bei der Ausübung dieser Charge sei und mein Wille, mich für eine sinnvolle Freizeitgestaltung unserer Jugend einsetzen zu können, ausreichen würde.



Jedes einzelne Konzert, das ich im Anschluss als Präsident erleben durfte, erfüllte mich mit Stolz. Die jungen Leute, welche sich so für die Musik begeistern und motivieren konnten, beeindruckten mich sehr. Ich kam aber bald zur Überzeugung, dass Musik und Organisation eine Einheit sein sollten. Dies bewog mich dazu, mein Amt abzulegen und den Weg frei zu machen für jemanden, der beide Ebenen besser verbinden kann. Nach vielen Gesprächen fand sich in Christian Unger dann die geeignete Person für meine Nachfolge. Ich war sehr dankbar, als er den Posten übernahm.

Peter Schnetz

2000-2005: PRÄSIDENTIALZEIT CHRISTIAN UNGER

Meinen Einstand im Vorstand der Jugendmusik Solothurn hatte ich bereits im Jahr 1998. Um den Kontakt und den Austausch mit den drei Stadtvereinen Brass Band Solothurn, Stadtmusik Konkordia Solothurn und Stadtmusik Solothurn zu fördern, wurde damals von allen drei Vereinen je ein Mitglied in den JMS-Vorstand delegiert. Als Vertreter der Stadtmusik Solothurn war ich vorerst Beisitzer und dann Protokollführer.

75 Jahre Jugendmusik Solothurn

Präsident Peter Schnetz teilte frühzeitig mit, dass er sein Amt als Präsident auf die GV 2000 niederlegen werde. Leider war bis drei Minuten vor GV-Beginn noch keine Nachfolge gefunden, und so liess ich mich an dieser Generalversammlung als Präsident wählen. Ich fand es schlicht «unwürdig», dass die 43 aktiven Jugendmusikantinnen und Jugendmusikanten ihr 75-jähriges Bestehen ohne Präsidenten feiern sollten. So wurde mein Start als Präsident im Jubiläumsjahr besonders intensiv, denn es galt innerhalb von kurzer Zeit, die im Vorfeld skizzierten Jubiläumsideen in einen würdigen und feierlichen Jubiläumsanlass zu überführen. Der Vorstand nahm sofort nach der GV die Arbeiten auf und schrieb unter anderem 319 ehemalige Aktive, 77 ehemalige Vorstandsmitglieder, 13 Ehrenmitglieder sowie 30 Gäste (städtische Musikvereine, Jugendmusikverbände, Politik, Schule, Medien, usw.) an. Die Arbeit sollte sich auszahlen, denn die Jugendmusik Solothurn durfte am 4. November 2000 in illustrier Gesellschaft einen würdigen Jubiläumsanlass erleben. Über 100 Ehemalige und Gäste kamen und sinnierten am stimmungsvollen Abend über die «gute alte Zeit» und auch vom Wandel der Knabenmusik der Stadt Solothurn, hin zur Jugendmusik der Stadt Solothurn. Diese 75-jährige Geschichte wurde im Vorfeld von Ehrenpräsident Rudolf Bögli in einer Festschrift zusammengefasst und in einer Auflage von 11 x 11 Exemplaren aufgelegt. Das Jubiläum war ein extrem gelungener Anlass mit vielen freudig geteilten Erinnerungen.

Von Urs Frikart zu Patrick Kappeler

Dirigent Urs Frikart informierte den Vorstand, dass er seinen Taktstock nach dem Feierabendkonzert 2001 niederlegen möchte. Während insgesamt 20 Jahren prägte und entwickelte er die JMS zu einem überzeugenden Klangkörper und machte vielen Mitgliedern den Weg frei für ihre weitere musikalische Laufbahn. Auch Frikart selber startete seine Musikerkarriere als Klarinetist in der Knabenmusik und studierte später Oboe und Bläserorchesterrichtung. Für sein 20-jähriges Engagement im Dienste der JMS wurde er verdient zum Ehrendirigent ernannt. Nach starken Bewerbungen und drei aufschlussreichen Probelektionen entschieden sich die Aktiven der JMS klar für Patrick Kappeler als ihren neuen Dirigenten, der an der GV im August dann auch gewählt wurde.



Im Jahr 2001 wurde Ehren-dirigent Urs Frikart durch Patrick Kappeler abgelöst.

Nach den Sommerferien startete die Jugendmusik mit dem JMS-Family-Grillplausch ins neue Vereinsjahr und bereits am 21. September 2002 folgte nach nur wenigen Proben bereits der erste Auftritt unter der Leitung von Patrick Kappeler. Der Anlass wird mir immer in bester Erinnerung bleiben, schliesslich handelte es sich dabei um die Vermählung von Christian und Marcelline Unger-Zimmermann – unsere eigene Hochzeit also.

Schweizer Jugendmusikfest Chur und Welt Jugend Musik Festival Zürich

Zwei Tage später nach der präsidialen Hochzeit traf sich die JMS zur Vereinsversammlung, bei der es um die Teilnahme am Schweizer Jugendmusikfest 2003 in Chur ging. Die Aktiven sprachen sich sehr deutlich für eine Teilnahme und den damit verbundenen Aufwand aus. Die Vorbereitungen für die Finanzierung und die Teilnahme am Jugendmusikfest in Chur forderten und motivierten Aktive und Vorstand gleichermaßen. Trotz Mehraufwand und obligatorischer Geldsammelaktion von 200 Franken pro Mitglied ging ein spürbarer «Ruck» durch die JMS und brachte zusätzlichen Schwung ins Vereinsleben. Getragen von einer unglaublich positiven Stimmung, einem starken und nachhaltigen Wachstum der JMS und dem



Die Jugendmusik der Stadt Solothurn auf der Marschmusikstrecke am 14. Schweizer Jugendmusikfest in Chur.

eingängigen Slogan «Chur, wir kommen!» entwickelten die Aktiven eine Eigendynamik, welche die Finanzierung des SJMF 2003 Chur innert kürzester Zeit sicherstellten. Dass bereits das nächste Schweizer Jugendmusikfest 2008 bei uns in der schönsten Barockstadt der Schweiz stattfinden würde, wusste ich damals noch nicht. Nach dem grandiosen musikalischen Höhepunkt am Schweizer Jugendmusikfest in Chur ging das Vereinsjahr im Juni mit einem Brätliplausch an der Aare, der Marschmusikparade in der Stadt und einem MatinéeKonzert mit der Jugendmusik Ostermundigen zu Ende. Neben einem intensiven und straffen musikalischen Terminplan machten wir uns in diesem Jahr auch noch an ein neues Logo und stellten den Vorstand neu auf.

Wir durften damals in eine Phase eintreten, in der die Jugendmusik der Stadt Solothurn stark und nachhaltig wuchs. Wir boten uns bei verschiedenen Firmen und Organisationen an, Generalversammlungen, Personalanlässe, Tage der offenen Tür, Kundenevents und andere Veranstaltungen musikalisch zu umrahmen und zu bereichern. So kamen wir zu finanziell lukrativen Konzerten und Auftritten wie zum Beispiel

Erinnerungs-Gedicht

*Erinnern wir uns an diese Zeit,
der Weg ins Präbi war für uns noch weit,
die Instrumentenkoffer riesengross,
so gingen wir jeden Montag los.*

*Mit dem Velo bei der Jugi angekommen,
haben wir meist den Lift genommen.
Im Präbi mussten die Grossen aufpassen
unter den Balken durchzupassen.*

*Bald schon erklangen die ersten Töne,
es klang mehr nach Geföhne,
dann starteten wir in die Probe
mit einem Choral in den Musikobe.*

*Zeitweise war das Präbi fast zu klein,
es machte nicht nur den Schein,
wir waren über sechzig Musizierende,
das ist das Faszinierende.*

*So gingen wir nach Zürich und Chur
das war Jugendmusik pur.
„Smoke on the water“ an der Marschmusik,
das gab uns den Kick.*



*Auftritte gehörten zum Musikjahr
an Weihnachten ganz klar,
auch waren die Feierabendkonzerte
in der Agenda feste Werte.*

*Erinnerungen und Freundschaften,
die es über 30 Jahre schafften,
die Gedanken schweifen weit,
war das eine schöne Zeit.*

Claude Pahud



Letzte Instruktionen vor dem Auftritt.

bei der Galli AG, der Mobiliar, der Raiffeisenbank Solothurn, der Glutz AG, der Regiobank AG oder bei der Verleihung des Unternehmerpreises. Diese Konzerte und Auftritte verschafften der JMS wertvolle Kontakte in die Wirtschaft, was zu weiteren attraktiven und lukrativen Engagements in der gesamten Region führte.

Zum ersten Mal in der Geschichte der JMS organisierte Vizepräsident Beat Pahud am 8. November 2003 zusammen mit der Elternvertreterin Margrit Allemann vor dem Bieltor einen Märetstand. Trotz eisiger Kälte liefen die Geschäfte gut und die Aktiven konnten mit Backwaren und weiteren Angeboten mithelfen, dem Verein zu zusätzlichen Ein-

nahmen zu verhelfen. Auch mit weiteren Aktivitäten wie Kilometergeld-Sammlungen halfen die Mitglieder neben ihrem musikalischen Engagement dabei, kommende Festbesuche zu ermöglichen. Getragen von diesem Elan war es naheliegend, dass sich die JMS 2005 auch zum Welt Jugend Musik Festival in Zürich anmeldete. Neben den musikalischen Vorbereitungen wurde im Hintergrund bereits der Empfang aufgegleist, sollte die JMS nach den Auftritten in Zürich zuhause auch würdig empfangen werden. Der ehrenvolle Empfang auf dem Börseplatz im Beisein der Stadtmusik Solothurn, der Stadtmusik Konkordia Solothurn, der Brass Band Solothurn sowie von Stadtpräsident Kurt Fluri war mehr als berechtigt, denn die Jugendmusik Solothurn erspielte sich in der Konzertmusik (Kategorie 3. Klasse, Konzert Harmonie) 261 Punkte und wurde mit dem 2. Preis ausgezeichnet. In der Marschmusik landete die Jugendmusik der Stadt Solothurn mit 72 Punkten auf dem 12. Rang.

Projekt SJMF 2008 und neuer Mitgliederrekord

Bereits im Vorfeld hatte ich per Generalversammlung 2005 meinen Rücktritt als Präsident und aus dem JMS-Vorstand angekündigt. Die JMS war zu dieser Zeit musikalisch, finanziell und personell sehr gut aufgestellt und so sollte es auch weitergehen. Kurz darauf kam die Anfrage von Karl Zumbühl (Zentralpräsident Schweizer Jugendmusikverband) betreffend möglicher Austragung des Schweizer Jugendmusikfestes 2008 in Solothurn. In einem ersten Gespräch unter vier Augen kamen mein designierter Nachfolger Beat Pahud und ich zum Schluss, dass sich dieser Anlass bewältigen liesse, sofern eine klare Trennung zwischen JMS und OK geschaffen würde. Unser Ziel war es, dass sich beide Führungsteams auf ihre jeweiligen Kernaufgaben konzentrieren könnten, was schliesslich auch erfolgreich umgesetzt wurde (siehe Beitrag zum SJMF 2008). An meiner letzten Generalversammlung 2005 durfte ich die Jugendmusik der Stadt Solothurn mit damaligem Mitgliederrekord von 68 Jugendmusikantinnen und Jugendmusikanten sowie stabilen Finanzen in die Hände von Beat Pahud und seines Vorstands legen.

Christian Unger

2005-2009: PRÄSIDENTIALZEIT BEAT PAHUD

Meine beiden Söhne waren bereits seit einigen Jahren als Klarinettenisten bei der Jugendmusik Solothurn dabei, als ich beim traditionellen Family-Grill-Plausch 2001 beim Präsidenten Christian Unger mein Interesse bekundete, per sofort im Vorstand der JMS mitzuwirken. Bereits an der Vorstandssitzung vom 20. September wurde ich als Gast ohne Stimm- und Wahlrecht ins Gremium aufgenommen. Da der langjährige Dirigent Urs Frikart seine Demission auf Ende Vereinsjahr angekündigt hatte, konnte ich bei der Ausschreibung und Wahl – diese erfolgte durch die Aktiven – des neuen Dirigenten teilhaben.

An der GV im August 2002 wurde ich offiziell als Vertreter der Eltern in den Vorstand gewählt. Aufgrund meiner Erfahrungen im vergangenen Vereinsjahr war mir klar, was mich erwarten würde. Bei der Neuverteilung der Chargen übernahm ich die Funktion des Vizepräsidenten. Aufgrund der tollen Mitgliederzahl mit 47 Aktiven, des gesunden Budgets, dem vollzähligen motivierten Vorstand und natürlich dem neuen Dirigenten Patrick Kappeler konnte ich da getrost zusagen. Die Zusammenarbeit im Vorstand und insbesondere mit Präsident Christian Unger war geprägt durch grossen Einsatz, Innovation und gegenseitige Wertschätzung. Belohnt wurde die JMS, indem die Mitgliederzahl weiter wuchs und die Auftritte vor allem auch bei Privaten und Firmen zunahmen.

Die Teilnahme am Schweizer Jugendmusikfest 2003 in Chur war für mich der erste grosse Höhepunkt. Die JMS präsentierte sich auf der nationalen Bühne unter neuer Leitung und der Vorstand war im Vorfeld dafür besorgt, dass sich die Aktiven und die Vorstandsmitglieder in einer neuen zeitgerechten Uniform, bestehend aus Hemd und Caps, präsentieren konnten.

An der GV im August 2005 trat Präsident Christian Unger nach sieben Vorstands- und fünf Präsidialjahren zurück. Als sein Nachfolger würdigte ich Christians grosse Verdienste und durfte ihm als Dank die Ehrenmitgliedschaft verleihen und eine Wappenscheibe überreichen. Als neuer Präsident konnte ich von meinem Vorgänger zwei tolle Musikformationen – die Jugendmusik der Stadt Solothurn und die daraus

Herzliche Gratulation!

Als einstiger Vizedirigent (2006-2010) gratuliere ich der Jugendmusik Solothurn herzlich zum 100-Jahr-Jubiläum. Ein ganzes Jahrhundert musikalischer Tradition, Leidenschaft und Gemeinschaft – das ist wahrlich ein Grund zum Feiern! Seit 1925 bereichert die Jugendmusik Solothurn das kulturelle Leben der Stadt Solothurn und hat unzähligen jungen Menschen die Freude an der Musik vermittelt.

Charlie Schmid



gebildete Advanced Band mit ihrem äusserst engagierten Dirigenten Patrick Kappeler – übernehmen. Der vollzählige aktive Vorstand war zu neuen Taten bereit und das Tätigkeitsprogramm gespickt mit vielen traditionellen Auftritten wie HESO-Eröffnung, Adventskonzert mit den Ensembles der Musikschule, Konzert mit der Stadtmusik Solothurn, Platzkonzert Weisser Sonntag, Konzert mit der Brass Band Solothurn und Jahreskonzert mit Ensembles der Musikschule und der Ambass Town Jazz Band. Dazu kamen eine beträchtliche Anzahl Auftritte bei Privatpersonen und Firmen, die nicht nur mit Getränk und Verpflegung, sondern auch mit einer Gage zu Gunsten der Kasse honoriert wurden.

Kunst, Homepage und Märetstand

Der Einladung zum Adventskonzert gaben wir ein neues Kleid. Wir fragten Künstler im Raume Solothurn an, ob sie bereit wären, der JMS ein Bild aus ihrer Sammlung als Titelseite zur Verfügung zu stellen. In den folgenden Jahren stellten uns folgende Künstler ein Motiv zur Verfügung: Roman Candio (2005), Schang Hutter (2006), Roland Flück (2007) und Rolf Butz (2008). In Sachen Druck war unsere Sponsorin, die Druckerei Herzog mit Ehrenmitglied und Fahngotte Grete Herzog grosszügig bereit, unser Vorhaben zu unterstützen.



Das Aufkommen der Digitalisierung machte auch bei der JMS nicht halt. Dem Vorstand wurde klar, dass eine eigene Homepage sehr wertvoll und nützlich für die JMS sein könnte. Als Medienfachmann konnte Vorstandskollege Paul-Georg Meister dem Verein mit grossem Einsatz und zu äusserst günstigen Bedingungen eine einfache, gut konzipierte Homepage gestalten und betriebsbereit machen. Für den Unterhalt sorgte fortan Vorstandsmitglied Florian Marchon und ich konnte ihm als Präsident Beiträge und Bilder zur Publikation zuspiesen. Mit der neuen Homepage wurde ebenfalls ein Newsletter lanciert und die JMS hatte nun auch eigene E-Mail-Adressen.

Ein Novum zu jener Zeit war auch der Märetstand am Zytglogge mit vielen tollen Backwaren. Die Jugendlichen konnten an einem Samstagmorgen jeweils einen tollen Zustupf für die Vereinskasse erwirtschaften und sich musikalisch in Kleininformation präsentieren. Dem Vorstand ging es vor allem darum, Präsenz zu markieren und Werbung für neue Kandidatinnen und Kandidaten zu machen.



Der JMS-Märetstand vor dem roten Turm.

Das JMS-Probeweekend im Mai am Schwarzsee etablierte sich. Ein voll besetzter Bus startete jeweils Richtung Freiburgerland zum Haus der Jugend in Schwarzsee, begleitet von PWs mit Vorstandsmitgliedern. Bereits nach dem Einrichten konnte Dirigent Patrick Kappeler Anfang Nachmittag mit der Probearbeit beginnen. Das Kochen für über 60 Personen gelang dem eigenen Kochteam, bestehend aus Vorstandsmitgliedern und Partnern, vorzüglich und wurde von den Aktiven jeweils mit grossem Applaus und schönen Feedbacks verdankt. Nach einem intensiven, tollen und kameradschaftlich erlebnisreichen Probeweekend war die JMS bereit für das bevorstehende Jahreskonzert.

Gastgeber für Schweizer Jugendmusikfest 2008

Das Vereinsjahr 2007-2008 stand im Zeichen des Schweizer Jugendmusikfestes (SJMF 2008) in der schönen Barockstadt Solothurn. Für die Organisation dieses Grossanlasses war ein qualifiziertes OK mit Ehrenmitglied Christian Unger als OK-Präsident und Ehrenpräsident Ruedi Bögli als Vizepräsident zuständig. Die JMS konnte sich primär auf die Wettbewerbsteilnahme konzentrieren, unterstützte den Grossanlass aber auch mit Pin-Verkäufen im Vorfeld, dem Auftritt der Advanced Band am Samstagabend auf dem Märetplatz, dem Auftritt der JMS-Gesamtformation am Sonntagmorgen und letztlich natürlich auch bei den Aufräumarbeiten. Das SJMF 2008 fand bei besten Wetterbedingungen statt. Das ganze OK SJMF leistete grossartige Arbeit und konnte der Jugendmusik der Stadt Solothurn einen namhaften Geldbetrag auf ihr Konto überweisen. Als Dank und Zeichen der Wertschätzung wurden den OK-Mitgliedern die Ehrenmitgliedschaft verliehen und sie durften eine Wappenscheibe in Empfang nehmen.

Das Vereinsjahr 2008-2009 war geprägt durch viele Auftritte. Bereits frühzeitig informierte ich den Vorstand, dass ich per Ende des Vereinsjahres zurücktreten werde. Dank einem vollzähligen und sehr enga-



Fototermin für die Jugendmusik der Stadt Solothurn anlässlich des SJMF 2008.



Die Jugendmusik der Stadt Solothurn anlässlich des kantonalen Musiktages 2009 in Wolfwil.

gierten Vorstand konnte in der Person meiner Stellvertreterin Sigrid Lux bald eine Kandidatin gewonnen werden, die sich bereit erklärte, das Präsidium der JMS ab dem Vereinsjahr 2009/2010 zu übernehmen. Damit war der Vorstand entlastet und konnte sich auf die bevorstehenden Auftritte konzentrieren. Diese verlangten bei einem Mitgliederbestand von rund 60 Aktiven immer eine äusserst gute Vorbereitung. Am Auftrittstag galt es, die Jugendlichen zu begleiten und zu betreuen und den Transport von Aktiven und Instrumenten zu gewährleisten.

Höhepunkt und Abschied

Ein persönlicher Höhepunkt im Vereinsjahr und zugleich mein Abschied von der JMS war der kantonale Musiktag vom 27. Juni 2009 in Wolfwil. Der Anlass war sehr gut organisiert, es herrschte prächtiges Wetter und für tolle Stimmung war gesorgt. Noch einmal konnte ich hautnah miterleben, wie der langjährige geschätzte Kollege und Dirigent Patrick Kappeler mit dem Verein das Selbstwahlstück, das Aufgabestück und die Marschmusik präsentierte.

Zwischenzeitlich sind 16 Jahre vergangen, doch der Kontakt zur Jugendmusik Solothurn blieb weiter bestehen. Entsprechend gerne habe ich mich deshalb im OK des 100-Jahr-Jubiläums nochmals eingebracht. Nach dem Jubiläum unter dem Motto «Klein aber fein» wünsche ich mir, dass die Mitgliederzahl in den nächsten Jahren wieder ansteigen wird und so das weitere Fortbestehen der JMS gesichert bleibt.

Beat Pahud

2009-2013: PRÄSIDENTIALZEIT SIGRID LUX

Nach dem grossen Höhepunkt mit dem Schweizer Jugendmusikfest 2008 in Solothurn wollten Dirigent Patrick Kappeler und ich als neue Präsidentin das tolle musikalische und soziale Level der JMS halten, festigen und weiter ausbauen. Die Basis für diese ambitionierten Ziele bildete ein top-engagierter und sehr kompetenter Vorstand, ein wundervolles Küchenteam bei Probeweekends und talentierte Mitarbeiter an unserem JMS-Märetstand. Auch bei allen anderen Vereinsaktivitäten konnten wir immer auf unser JMS-Vorstandsteam, auf unsere JMS-Spezialist:innen und JMS-Aktiven-Vertreter:innen zählen. Sie alle waren immer unermüdlich und höchst zuverlässig für die JMS im Einsatz und auch zuverlässig dabei, wenn es darum ging, die Eigenmittel des Vereins zu stärken. So konnten wir den JMS-Märetstand von Mal zu Mal professionalisieren und immer bessere Gewinne mit den von allen JMS-Familien selbst gebackenen Guetzli und Kuchen erzielen.

Es war uns wichtig, schöne Traditionen zu pflegen, wie zum Beispiel Gastauftritte bei Stadtmusikvereinen, die Eröffnung der HESO, die Teilnahme an Bezirks- und Kantonalmusiktagen, die Feierabendkonzerte im Sommer und unser traditionelles Adventskonzert. Aber wir wollten auch Neues ausprobieren, Projekte aufgleisen mit Auftritten und Events, die wir noch nie gemacht hatten. Hierfür sind professionelles lang-



Vereinsfoto der Jugendmusik der Stadt Solothurn anlässlich des Schwyzer Kantonalmusikfestes 2010.



Der tolle Teamspirit der JMS manifestierte sich auch bei der aktiven Geldbeschaffung.

fristiges Sponsoring sowie eine intensive Medienpräsenz von grosser Bedeutung. Wir sind dankbar, dass wir dabei auf langjährige Sponsoren und wohlmeinende treue Gönner zählen durften. Dazu konnten wir neue Gross-Sponsoren gewinnen, bei welchen die JMS regelmässig in den Rahmenprogrammen bei Firmenevents spielte, auch in der Variante «Advanced Band der JMS». Unser Teamspirit war, nicht nur den aktuellen Status quo zu halten, sondern neue, aufregende und spezielle Projekte auf die Bühne zu bringen. Aus dieser Motivation heraus entstanden in der Folge viele JMS-Highlights.

Filmmusik zusammen mit Orgel

Im Zusammenhang mit dem Jubiläum «175 Jahre reformierte Kirchgemeinde» entstand die Idee, ein Konzert zu veranstalten, das zeigt, dass die restaurierte spätromantische Kuhnorgel in der reformierten Stadtkirche Solothurn mehr als nur ein liturgisches Begleitinstrument ist. Die JMS wurde eingeladen, zusammen mit dem Organisten Urs Aeberhard

ein Filmmusikkonzert zu planen. Die Idee, bekannte Filmmelodien in der Kirche mit Orgelbegleitung zu präsentieren, wurde begeistert aufgenommen. Eine Woche vor dem Konzert hatten die JMS-ler die Gelegenheit, die wunderbare Orgel bei einer Exkursion kennen zu lernen. Einzelne trauten sich sogar, «einmal alle Register zu ziehen». Urs Aeberhard trug dann exklusiv für die JMS die wunderschöne «Toccata aus der V. Symphonie für Orgel» des französischen Organisten und Komponisten Charles-Marie Widor vor – ein Gänsehautmoment für alle JMS-ler. Das darauf folgende Konzert bot den Besucherinnen und Besuchern einen abwechslungsreichen Querschnitt durch die Filmmusik von der Karibik (Pirates of the Carebean) über den Dschungel (The Bare Necessities) bis ins Weltall (E.T. – Der Ausserirdische).



Filmmusik mit Orgelbegleitung anlässlich des Jubiläums «175 Jahre reformierte Kirchgemeinde».

Am Schwyzer Kantonalmusikfest 2010 stellte sich die JMS als einzige Jugendmusik der Bewertung durch die Experten und erreichte in der dritten Klasse Harmonie mit dem Pflichtstück «Prochytas» den vierten und mit dem Selbstwahlstück «Fate oft the Gods» mit dem 3. Rang sogar einen Podestplatz. Am 31. August war die JMS eingeladen, beim Preisträgerkonzert der Sommerfestspiele «Murten Classics» aufzutreten. Im schönen Schlosshof Murten boten drei Jugendmusiken dem Publikum ein vielseitiges Konzert vor traumhafter Kulisse. Die JMS erspielte den dritten Platz und konnte einen schönen Preis zu Gunsten der Vereinskasse mitnehmen.



In der Jesuitenkirche Solothurn und in der Kirche Lohn wurde mit Kirchenchor die «Missa Brevis» aufgeführt.

Missa Brevis und Achterbahnen

Das Adventskonzert 2010 in der vollen Jesuitenkirche war eine ganz besondere Premiere: Zum ersten Mal wurde eine Messe für Chor und Blasorchester aufgeführt. Nach dem ersten Konzertteil der Jugendmusik sang der Kirchenchor Lohn-Ammannsegg-Bucheggberg a cappella eine Gospelmesse, bevor Chor und Orchester als Höhepunkt mit «Missa Brevis» von Jacob de Haan unter Patrick Kappelers Leitung gemeinsam auftraten. Die 50 Sänger:innen sowie die 50 Instrumentalist:innen zeigten eine beeindruckende Leistung. Die zweite Aufführung des ambitionierten, generationenübergreifenden Projektes fand im Frühjahr 2011 in Lohn statt. Kurz darauf präsentierte sich die JMS bei zwei Gemeinschaftskonzerten in Solothurn und in Baden zusammen mit der befreundeten Jugendmusik Allegro Region Baden.

Die Vereinsreise 2011 führte in den Europa-Park nach Rust. Nach einem kleinen Schnupper-Rundgang gab



Die Tages-Devise bei der Vereinsreise in den im Europa-Park in Rust hiess klar: «Vor dem Auftritt nicht auf die Wasserbahnen!»

die JMS mittags bei wunderbarem Wetter im Musikpavillon ein fetziges Platzkonzert, welches von den Zuschauenden begeistert aufgenommen wurde. Anschliessend wurden alle Instrumente im Reiseocar untergebracht und die Aktiven durften nach Lust und Laune die Attraktionen, Shows und Achterbahnen des Freizeitparks nutzen, was alle JMS-ler bis zur abendlichen Schliessung des grossen Freizeitparks ausgiebig auskosteten.

Von der Jugendmusik auf die internationale Bühne

Im Alter von zehn Jahren durfte ich als junger Schlagzeuger der Jugendmusik Solothurn beitreten. Das war ein wichtiger Moment, der meine musikalische Laufbahn nachhaltig beeinflussen sollte. Besonders eindrücklich waren für mich die Eidgenössischen Jugendmusikfeste 2008 direkt hier in Solothurn sowie 2013 in Zug. Es war eindrucksvoll zu sehen, wie Jugendliche aus der ganzen Schweiz zusammenkamen, um voller Stolz und Motivation ihre Freude an der Musik zu teilen und gleichzeitig in jugendlicher Frische die Kameradschaft zu pflegen.

Die vielen Proben im Obergeschoss der Jugi sowie unzählige Auftritte und Vereinsaktivitäten hatten mich nicht nur musikalisch weitergebracht, sondern auch persönlich geprägt. So war die Jugendmusikzeit ein wertvoller Grundstein für meinen späteren Weg in der Solothurner Blasmusikszene, wo ich bis heute aktiv bin – sei es als festes Mitglied bei der Vereinsmusik Kriegstetten oder als Aushilfe in verschiedenen Vereinen der Region.



Ein besonderer Meilenstein war für mich dieses Jahr die Aufnahme in die Bassline des Top Secret Drum Corps. Mit Top Secret durfte ich unter anderem am Finale des Eurovision Song Contests in Basel, am Basel Tattoo oder am berühmten Royal Edinburgh Military Tattoo in Schottland mitwirken. Diese beeindruckenden Erfahrungen sind unbezahlbar und ich bin sehr dankbar dafür. Natürlich wäre es vermessen zu sagen, dass mich die JMS direkt auf internationale Bühnen gebracht hat. Aber ohne die dort gewonnenen Grundlagen, Erlebnisse und Begegnungen hätte ich meinen weiteren musikalischen Weg womöglich nie so eingeschlagen.

Die Jugendmusik Solothurn war für mich weit mehr als nur ein Freizeitangebot. Sie war das Fundament für alles, was danach kam und ich wünsche mir, dass viele weitere Kinder und Jugendliche in Zukunft vom Angebot der JMS profitieren können.

Patrik Schwarz

Am 3. Juli 2011 fand das Openair-Concert in Langendorf statt. Die Musikgesellschaft Langendorf (MGL) unter Matt Stämpfli eröffnete mit Klassikern, die das Publikum nach Brasilien entführten. Phippu «Blue-dög» Gerber begeisterte mit einem Blues-Rock-Solo und die JMS spielte «Andromeda» sowie Medleys aus «Phantom of the Opera», «Pirates of the Caribbean», die viel Applaus erhielten. Die «Advanced Band» der JMS präsentierte satten Big Band-Sound. Das Highlight war die «Massed Band JMS-MGL» mit rund 85 Musiker:innen, die unter Patrick Kappeler und Matt Stämpfli fetzige Songs spielte. Nach dem lauschigen Konzert bei schönstem Wetter genossen alle einen gemeinsamen Brunch mit gegrillten Würsten und Steaks.

Namensanpassung und neue JMS-Uniform

Mit der Genehmigung der Statuten-Revision wurde die «Jugendmusik der Stadt Solothurn» an der ordentlichen Generalversammlung vom 26. August 2011 in «Jugendmusik Solothurn» umbenannt. Bereits an der ausserordentlichen GV vom 9. Mai wurde beschlossen, das Projekt «Die neue JMS-Uniform» zu realisieren. Ziel war, die jugendlichen Musiker zwischen 11 und 22 Jahren modern zu kleiden und die Region Solothurn zu repräsentieren. In den neuen Statuten wurde festgehalten, dass die neue massgeschneiderte Uniform Eigentum der JMS ist, die Aktiven diese leihen und je nach Wachstum austauschen können. Am Adventskonzert vom 15. Dezember sollte es zum ersten Auftritt



Massnahmen und erstes Adventskonzert der Jugendmusik Solothurn in der neuen Uniform.



Show-Time bei der Raiffeisenbank mit den Turnern der Kunstturner-Vereinigung des Kantons Solothurn.

in neuer Uniform kommen. In der Zwischenzeit gab es mehrere Termine zum Massnahmen sowie drei Anproben. Parallel dazu schaffte es die JMS in einem grossen Kraftakt und mit vielen Aktionen, die neue Uniform vollständig zu finanzieren. Das Spendenbarometer war in dieser Zeit auf der Website ständig abrufbar und finalisierte ein tolles Ergebnis. Das feierliche Adventskonzert in der vollbesetzten Jesuitenkirche avancierte musikalisch wie auch optisch zu einem gelungenen Abend. Es war eine grosse Freude für die Vereinsleitung und die Jugendlichen, die neue Uniform nach zwei Jahren Planung und mehreren Anproben nun endlich öffentlich präsentieren zu dürfen.

Spektakulärer Showblock mit den Turnern

Am 30. März 2012 fand in der grossen Sporthalle des Sportzentrums Zuchwil die erste Genossenschafterversammlung der Raiffeisenbank Solothurn statt. Vor über 1'000 Stimmberechtigten spielte die JMS im ersten Teil der Abendveranstaltung. Den zweiten Block gestalteten die Turner der Kunstturner-Vereinigung des Kantons Solothurn. Fulminanter Höhepunkt des Abends war der ungeprobte gemeinsame Showblock. Zur Musik – die JMS-ler spielten stehend im hinteren Bereich der breiten, jedoch nicht sehr tiefen Bühne – sprangen die Turner im Sekundentakt per Trampolin mit Salto auf die Bühne; nicht ganz ungefährlich für Dirigent Patrick Kappeler. Die begeisterten Genossenschaftler und sogar die Mitglieder der Bankleitung waren total aus dem Häuschen und spendeten frenetischen Applaus.

Im Mai 2012 hatte die Jugendmusik Solothurn die Ehre, den Samstagnachmittag des dreitägigen TAKTO Musikfestivals in der Rythalle Solothurn zu gestalten. Die JMS liess es sich nicht nehmen, einmal mehr eine andere Jugendmusik zu einem Gemeinschaftskonzert einzuladen. Gewinnen konnten wir das Sinfonische Jugendblasorchester (SJBO) aus Solothurns Partnerstadt Heilbronn (D) mit zirka 70 Mitgliedern. Die Aktiven des SJBO übernachteten in der Jugendherberge Solothurn und probten gemeinsam mit der JMS. Krönender Abschluss des Festivalkonzertes war der gemeinsame Auftritt mit zirka 130 Musikerinnen und Musikern, abwechselnd dirigiert von Mark Lange und Patrick Kappeler.

Überraschung für Dirigent Patrick Kappeler

Trotz Fussball-EM und schönem Wetter erschien das Publikum zahlreich beim JMS-Feierabendkonzert im Landhaus. Das Motto «Warming Up» bezog sich auf die kommende Teilnahme der JMS am Welt Jugendmusik Festival Zürich (WJMF). Das Konzert wurde von den Funny Kids der Musikschule eröffnet. Im zweiten Teil präsentierte die JMS unter anderem den Titel «Funky Town», welcher beim WJMF in Zürich im Marschmusikwettbewerb und beim Festumzug aufgeführt werden sollte. Das für diesen Wettbewerb

extra vorbereitete Selbstwahlstück «Mind Sets» wurde mit grosser Präzision dargeboten und vom Publikum begeistert aufgenommen. Was im dritten Konzertteil noch passieren würde, war ein vor dem Dirigenten sehr gut gehütetes Geheimnis: Die JMS hatte nämlich zu Kappelers Dirigentenjubiläum hinter dessen Rücken mit zehn ehemaligen JMS-lern unter der Leitung von Vizedirigentin Franziska Baschung ein streng geheimes Jubiläumsstück einstudiert. Den JMS-Ehemaligen war es sogar gelungen, die Vorbereitungsproben so zu besuchen, dass man sich nicht zufällig über den Weg lief. Die angeblich zu viel aufgestellten Stühle, welche Patrick Kappeler selbst



Neben einer musikalischen Überraschung durfte Patrick Kappeler zu seinem Dirigentenjubiläum drei bepflanzte Blumentöpfe, einen Liegestuhl und ein Feierabendbierchen entgegennehmen.

noch weggeräumt hatte, wurden somit wieder aufgebaut. Präsentiert wurde dem Publikum und dem Jubiläumsdirigenten – er verfolgte den Auftritt von seinem Ehrenplatz aus – der Titel «Music 4 You». Mit einem besonderen Geschenk, das von fünf kräftigen JMS-lern auf die Bühne gehievt wurde, bedankte sich die JMS bei ihrem Dirigenten unter frenetischem Applaus des Publikums für zehn grandiose JMS-Jahre.



Am Welt Jugendmusik Festival 2012 in Zürich war die Jugendmusik Solothurn so richtig in Partylaune.

Tolle Leistungen und gute Laune am Welt Jugendmusik Festival

Zum Welt Jugendmusik Festival im Juli 2012 reisten 3'600 Jugendliche in 64 Formationen – darunter 64 aus dem Ausland – nach Zürich. Die JMS erlebte ein spannendes, abwechslungsreiches und vor allem auch sehr lustiges Weekend bei strahlendem Wetter. Souverän absolvierte der Verein an zwei Tagen vier Auftritte beim Festumzug, in Wettbewerben und bei einem fetzigen Konzert im Festplatzzelt. Besonders im Selbstwahlstück «Mind Sets» präsentierte sich die JMS den Experten und dem Publikum mit sehr guten Leistungen. Beim grossen Festumzug auf der Bahnhofstrasse wurden die Orchester von einer kolossalen Menschenmenge begrüsst und bejubelt. Trotz des dichtgedrängten Programms waren die JMSler durchwegs extrem gut drauf, machten überall gute Laune und versprühten ihren Charme auf die anderen Vereine. Wo die JMS hinkam, war sie Motor für Spass und spontane Showeinlagen aller Art. Natürlich war die JMS in der Samstagnacht an der grossen «Youth Music Party» zugegen und genoss die Liveshow der «Querschleger – die verrückteste Trommelshow der Schweiz» und den Party-Sound der «Jason Boon Bigband». Die lichtgrünen JMS-Shirts, die als Party-Outfit ausgewählt worden waren, funktionierten bestens, um sich an der Megaparty, die von den über 3'000 angereisten Musikerinnen und Musikern besucht werden konnte, gut wiederzufinden.

Die JMS war regelmässig eingeladen, das Rahmenprogramm der «AMAG Retail Open Days» im September oder die Frühlingsausstellungen in Solothurn und Zuchwil zu gestalten. In der JMS-Gesamtformation oder auch als «Advanced Band» wurde wunderbarerweise jeweils bei bester Akustik in den AMAG-Ausstellungsräumen aufgespielt. Zur Eröffnung der neuen Zweigstelle der Raiffeisenbank Solothurn am 16. März 2013, im so genannten Teuscher-Haus, sollte ein Platzkonzert der JMS auf den Stufen der St. Ursen-Kathedrale stattfinden. Schon im Vorfeld zeichnete sich ab, dass es bei knackigen Minus-Temperaturen bitterkalt werden würde. So beschloss man frühmorgens schweren Herzens, das Spiel abzusagen. Trotzdem war die JMS gerne beim Eröffnungsevent anwesend und die JMS-Damen nutzten die Gelegenheit

für ein live gesendetes Interview von «Radio32». Darin wurden lustige JMS-Interna verraten und über die Vorfreude der JMS-Teilnahme am bevorstehenden Schweizer Jugendmusikfest in Zug berichtet.

Regentanz und zweimal um den Kreisel

Ein ereignisreiches Wochenende konnte die JMS beim Schweizer Jugendmusikfest 2013 in Zug erleben. Als ehemalige Gastgeberin des SJMF 2008 in Solothurn war die JMS eingeladen, bei der feierlichen Eröffnungszeremonie die Verbandsfahne des Schweizer Jugendmusikverbandes an die Kadettenmusik Zug zu überreichen. Am Samstagmittag trat die JMS in der Aula der Kantonsschule Zug in der Kategorie «Harmonie Mittelstufe» zum Wettbewerb an: Mit dem sicher vorgetragenen, recht schweren Selbstwahlstück «Caledonia» und dem sehr schön musizierten Aufgabenstück «Emblazon» erspielte die JMS einen sehr guten 8. Rang von 20 Vereinen, die ebenfalls in der Aula auftraten. Leider musste das für den Samstagnachmittag geplante freie Konzert auf dem Hirschenplatz abgesagt werden: So fiel das Platzkonzert wegen eines starken Platzregens sprichwörtlich ins Wasser. Das jedoch konnte die gute Stimmung und Festbegeisterung der JMS-ler nicht schmälern. Spontan führte die JMS – sehr zur Freude aller Festbe-

sucherinnen und -besucher – ihren «Tetris-Regentanz» auf. Die Uniformen wurden tropfnass und mussten bis zum nächsten Morgen für die Darbietung beim Parademusikwettbewerb wieder in Ordnung gebracht werden.



*Was soll denn das bisschen Regen?
Es lässt sich ja auch im Bus spielen!*



Im grossen Festzelt auf dem Landsgemeindeplatz konnten die über 5'000 angereisten Musikerinnen und Musiker bis spät in die Nacht diverse Konzerte geniessen. Am Sonntagmittag gelang der JMS beim Parademusikwettbewerb in der Kategorie

«Large» ein sehr zufriedenstellender 9. Rang mit dem Vortrag «Crazy Train». Neben den Konzertvorträgen liess es sich die JMS nicht nehmen, die Wartezeiten zum Beispiel an Bushaltestellen musikalisch zu überbrücken, wobei selbst im Linienbus weitergespielt wurde. So schaffte es die JMS auf diese Weise mehrmals, die Chauffeure lautstark zu überzeugen, zweimal um den Kreisel zu fahren, was mit einem begeisterten Loblied auf den Busfahrer verdankt wurde. Müde und zufrieden genossen die JMS-ler letztlich die imposante Schlussfeier in der Bossard Arena, in welcher auch die beeindruckende Show der showband. CH bestaunt werden konnte. Ein phänomenaler Abschluss für das JMS-Vereinsjahr 2012-2013!

Sigi Lux und Patrick Kappeler

2013-2018: PRÄSIDENTIALZEIT FRANCO GHILARDELLI

Mein grandioser Einstieg bei der Jugendmusik Solothurn war das Schweizer Jugendmusikfest 2008 in Solothurn. Ich durfte ab 2006 diesen Grossanlass mit etwas über 110 teilnehmenden Vereinen und rund 6'000 Musikantinnen und Musikanten als Teil des Kern-OKs mitorganisieren. Das SJMF 2008 wurde für die Teilnehmenden aber auch das OK zu einem begeisternden und unvergesslichen Event.

Von 2008 bis 2013 war ich für verschiedene Ressorts im Vorstand verantwortlich, bevor ich von 2013 bis 2018 das Präsidium übernehmen durfte. Nebst dem SJMF 2008 waren die Highlights meiner JMS-Zeit die Teilnahmen an den Welt Jugendmusik Festivals 2012 und 2017 in Zürich, aber auch am Schweizer Jugendmusikfest 2013 in Zug sowie einigen anderen Wettbewerben wie zum Beispiel am Schwyzer Kantonalen Musikfest 2010 in Seewen oder an den Murten Classics 2010. Das Schöne dabei war immer der kameradschaftliche Zusammenhalt der JMS. Unabhängig von Punkten und Ranglisten hat die JMS diese Anlässe genossen und die Kameradschaft gepflegt. Schön mitanzusehen war jeweils auch, wie sich die Älteren um die Jüngeren gekümmert haben.



Die Jugendmusik Solothurn 2012 in ihrem kurz zuvor eingeweihten neuen Tenü.



Erinnerungen an das Preisträgerkonzert der Sommerfestspiele «Murten Classics» im Jahr 2010.



Die Jugendmusik Solothurn am Schweizer Jugendmusikfest 2013 in Zug im Shirt des SJMF 2008 Solothurn.

Die Wahl von Valentin Oberson war ein Glücksfall

Nach einer intensiven Zeit der Auswahl, Finanzierung und Beschaffungsphase konnte die Jugendmusik Solothurn am Adventskonzert im November 2011 erstmals die neue Bekleidung tragen, was sie aktuell noch immer tut. Die Begleitung dieses Projektes und der erste Auftritt sind für mich bis heute sehr schöne bleibende Erinnerungen. Ein Meilenstein in meiner Amtszeit als Präsident war die Wahl und Verpflichtung von Valentin Oberson als Dirigent der JMS im August 2015. Er war ein Glücksfall für die JMS und es freut mich sehr, dass Valentin noch immer Dirigent der Jugendmusik ist.

Aus der JMS-Zeit weiss ich, wie aufwändig die Erhaltung und die Weiterentwicklung eines solchen Vereins sind. Es braucht nebst begeisterten Musikantinnen und Musikanten und einem dynamischen Dirigenten sehr viele engagierte Personen aus dem Umfeld. Es wäre deshalb schön, wenn möglichst viele JMS-ler nach ihrer Jugendmusikzeit das Musizieren weiter als Hobby betreiben würden – wo und in welcher Formation spielt dabei keine Rolle. Wenn ich mir nebst dem erfolgreichen Weiterbestehen der JMS etwas wünschen könnte, so wäre es dies.



Dirigent Valentin Oberson im Einsatz am Welt Jugendmusik Festival 2017 in Zürich.

Franco Ghilardelli

AB 2018: PRÄSIDENTIALZEIT FELIX ZÜRCHER SCARTAZZINI

Im Frühjahr 2018 meldete ich mich auf einen Elternbrief von Franco Ghilardelli, mit welchem die Jugendmusik Solothurn nach einem neuen Präsidenten suchte. Eines unserer Kinder war bereits in der JMS und die anderen beiden eifrig daran, ein Instrument zu lernen. So war die Wahrscheinlichkeit gross, dass in absehbarer Zeit alle Drei in der JMS mitspielen würden. Als aktiver Musikant wusste ich sehr wohl, welche wichtige Aufgabe eine Jugendmusik in der Nachwuchsförderung der Blasmusikszene übernimmt. Auch spielte ich als Jugendlicher selber in Jugendmusiken mit und durfte dort sogar meine künftige Frau kennenlernen. Das waren Gründe genug, mich auf dieses Amt zu bewerben.

Im August 2018 wurde ich an der Generalversammlung zum neuen Präsidenten gewählt und durfte in den vergangenen sieben Jahren so einiges erleben. Ein grosses Highlight war im September 2019 das Schweizer Jugendmusikfest in Burgdorf. Mit einer 24-köpfigen Besetzung spielte die JMS das temperamentvolle Selbstwahlstück «El Camino Real» von Alfred Reed und das Aufgabenstück «Ouverture To A Jubilee» von Andreas Ludwig Schulte. Beide Stücke wurden in den besten Versionen vorgetragen und unser Publikum war begeistert und berührt. Die Rangverkündigung hingegen war dann leider etwas ernüchternd. Es wurden die fehlenden grossen Instrumente wie Tuba, Euphonium und Posaunen bemängelt, so dass wir mit



2019 war die Jugendmusik Solothurn am Schweizer Jugendmusikfest in Burgdorf mit von der Partie.



Während der Corona-Pandemie war das Proben oftmals unmöglich oder nur unter klaren Vorgaben.

80,5 Punkten und der Auszeichnung «Bronze» auf dem 15. Rang von 26 Teilnehmenden in unserer Stufe platziert wurden. Dennoch waren wir von diesem einzigartigen grossen Jugendmusikfest hell begeistert.

Pandemie als Herausforderung

Eine grosse Herausforderung war die Vereinsführung während der Corona-Pandemie vom Frühling 2020 bis ins Jahr 2022. Covid-19 breitete sich über Europa und in der Schweiz aus, so dass wir nach Vorgaben des Kantonsarztes und aus Sicherheitsgründen das Jugendmusikconcert vom 10. März 2020 kurzfristig absagen mussten. Am 16. März verkündete der Bundesrat den Notstand mit Lockdown. Die JMS und so vieles mehr fiel in den Dornröschenschlaf. Alle Proben, Konzerte und Anlässe mussten abgesagt werden. Der Vorstand beriet sich fortlaufend, forderte Kurzarbeit für den Dirigenten und Kompensationsbeiträge für ausfallende Einnahmen beim Bund ein. Ein nicht ganz alltägliches Geschäft für eine Vereinsleitung. Die JMSler wurden regelmässig informiert und alle warteten auf die Lockerungen des Bundes. Anfangs Juni war es endlich soweit und die JMS durfte mit klaren Vorgaben des Schweizer Blasmusikverbandes (SBV) den Spielbetrieb wieder aufnehmen.

Guten Mutes und voll motiviert starteten wir Ende August 2020 unsere JMS-Proben mit dem vorgängig bereits bekannten Corona-Schutzkonzept für Musikvereine. Bis zu den Herbstferien verlief alles wie geplant, doch dann schlitterten wir in die zweite Welle. Die Maskenpflicht in den öffentlichen Gebäuden und im ÖV wurde eingeführt. Trotzdem konnten wir weiterproben, denn sobald man den Platz mit dem definierten Abstand von 1.5 Metern zu den Nachbarn eingenommen hatte, durfte man die Maske zum Spielen entfernen. Im November wurden die Vorgaben für Musikvereine noch strenger und die Proben konnten nur noch in Kleingruppen von maximal 15 Personen durchgeführt werden. So wurde bis kurz vor Weihnachten





Feierabendkonzert 2025 in der Aula Hermesbühl.

war das Feierabendkonzert im Landhaus im Juni 2021. Unsere Freunde und Verwandten wussten schon gar nicht mehr, wie die JMS so klingt. Wohl deshalb war der Landhaussaal bis auf den allerletzten Stuhl besetzt – dies bei den vom Schutzkonzept vorgegebenen zwei Metern Abstand zwischen den Stühlen – und das Publikum durfte das mit viel Freude vorgetragene Konzert geniessen.

Nach einem etwas gemütlicheren Sommer übernahm im Herbst 2021 erneut die Pandemie den Solopart in unserem Alltag. Im Sog der nächsten Welle musste auch die JMS wieder Massnahmen umsetzen und die Proben von Mitte Dezember bis nach den Sportferien einstellen. Nachdem sich die Omikron-Variante Mitte Februar 2022 glücklicherweise als eher mild erwiesen hatte und die Lockerungen in der Schweiz vorangetrieben wurden, kehrte unverhofft der Alltag in unser Vereinsleben zurück.

Diese zwei ausserordentlichen Vereinsjahre während der Pandemie waren eine grosse Herausforderung für die Akiven der Jugendmusik Solothurn und den Vorstand. Durch die fehlenden Vereinsanlässe litt die Kameradschaft und Neumitglieder blieben aus.

Mitgliederstand schwer zu halten

Die Mitgliederanzahl beschäftigt uns in der Vereinsleitung sehr. Trotz einer engen Zusammenarbeit mit der Musikschule der Stadt Solothurn, gemeinsamer Auftritte mit der Avanti- und Attacca-Band können wir den aktuellen Mitgliederstand von rund 15 Kindern und Jugendlichen nur knapp halten. Die Ursachen für diesen Zustand sind vielfältig. Die Jugendlichen treten jünger als früher aus dem Verein aus, so zum Beispiel nach absolvierter Matura oder bereits bei Lehrbeginn. Generell ist das Vereinsangebot in der Region sehr vielseitig und gross, so dass der Probetag nicht für alle passend ist oder beispielsweise dem Sport eine höhere Priorität beigemessen wird. Dazu kommt, dass die Anzahl der Musikschülerinnen und -schüler tendenziell abnimmt. Nichtsdestotrotz unterstützen mich meine langjährigen Vorstandsmitglieder, um unseren aktiven Musikantinnen und Musikanten ein vielseitiges Jahresprogramm zu gestalten und zu organisieren.

gemäss Spezialplan des Dirigenten in zwei Schichten und mit ganz unterschiedlichen Kleinbesetzungen weitermusiziert. Der traditionelle Weihnachtshöck Mitte Dezember konnte wegen geschlossenen Restaurants nicht mehr durchgeführt werden. Die Lage spitzte sich weiter zu und zum Start ins 2021 musste die Jugendmusik den Probebetrieb bis Mitte März ein weiteres Mal ganz einstellen. Alle geplanten Anlässe mussten fortlaufend abgesagt werden: der Probesamstag im Februar, das Frühlingskonzert im März und das Probeweekend auf dem Balmberg. Unser erster öffentlicher Auftritt nach 21 Monaten

Seit meiner ganzen Amtszeit steht mit Valentin Oberson ein ausserordentlich engagierter Dirigent am Dirigentenpult. Seine Art, wie er mit den jungen Musikantinnen und Musikanten umgeht, bringt sie immer wieder dazu, ihr Bestes zu geben. Auch wenn die Besetzung immer wechselt, oft nicht gross ist und das Niveau durch die häufigen Wechsel regelmässig schwankt, findet oder arrangiert er die richtigen Stücke und das Resultat begeistert immer. Stets versucht er, seine «Truppe» ohne oder nur mit wenigen Aushilfen so einzusetzen, dass jede und jeder Einzelne gefordert, aber nicht überfordert ist. An dieser Stelle danke ich Valentin von ganzem Herzen für all die Arbeit, die er über ein Jahrzehnt (ein Zehntel der Lebenszeit der JMS) geleistet hat: Für die unerschütterliche Motivation, aus den Jugendlichen auf ihren Instrumenten das Beste rauszuholen; für die ansteckende Freude an der Musik und die gute und angenehme Zusammenarbeit über all die Jahre.

So freue ich mich sehr, das ehrwürdige 100-jährige Bestehen der Jugendmusik mit dem Jubiläumsanlass vom 15. November 2025 im Kapuzinerkloster unter dem Motto «klein aber fein» gebührend zu feiern.

Felix Zürcher Scartazzini



Auch 100 Jahre nach ihrer Gründung steht die Jugendmusik Solothurn für Spass und Freude bei toller Musik.





15. SCHWEIZER JUGENDMUSIKFEST SOLOTHURN

Die Jugendmusik der Stadt Solothurn muss sich an ihrem Jubiläum sowie am Schweizer Jugendmusikfest 2003 in Chur von ihrer besten Seite präsentiert haben. Eines Tages erhielt Christian Unger (Präsident 2000-2005) nämlich einen Anruf von Karl Zumbühl, dem damaligen Zentralpräsidenten des Schweizer Jugendmusikverbandes. In seiner gewinnenden Art lobte dieser die Ausstrahlung der Solothurner Jugendmusik und kam kurz darauf ohne Umschweife zum Punkt: Er war nämlich auf der Suche nach einem Austragungsort für das 15. Schweizer Jugendmusikfest (SJMF) 2008 und bezeichnete die Stadt Solothurn mit ihrer Infrastruktur, ihrer geografischen Lage und natürlich ihrer sympathischen Jugendmusik als geradezu prädestiniert. Diese Worte schmeichelten dem JMS-Präsidenten und Ungers Ehrgeiz war angestachelt. Er machte sich Gedanken, welche regionalen Persönlichkeiten die JMS bei einem solchen Vorhaben unterstützen könnte und fand alsbald gewillte OK-Mitglieder.

Um die Jugendmusik aufgrund dieses Grossanlasses nicht zu vernachlässigen, übergab Christian Unger sein Präsidentenamt an der GV 2005 dem engagierten Vizepräsidenten Beat Pahud. An der gleichen Ge-



Der zweitgrösste Anlass des Jahres 2008 lockte nicht nur viele Musikantinnen und Musikanten nach Solothurn.



Übernahme der eidgenössischen Fahne des SJMV.

einen nationalen Grossanlass mit über 6'000 Jugendlichen aus allen Sprachregionen der Schweiz. Die lokale Infrastruktur mit Konzertsaal, Landhaus, Franziskanerkirche, reformiertem Kirchgemeindehaus, Aula Berufsfachschule Solothurn, Wengistrasse, St. Ursentreppe, Plätzen der Altstadt und Stadion FC Solothurn reichte letztlich nicht ganz aus, und mit dem Turbensaal Bellach, dem Konzertsaal Langendorf oder der BSU Zuchwil wurden auch benachbarte Gemeinden ins Geschehen integriert.

neralversammlung gab die JMS grünes Licht für das Vertragswerk zwischen der Jugendmusik der Stadt Solothurn (JMS), dem Schweizer Jugendmusikverband (SJMV) und dem extra gegründeten Verein «Schweizer Jugendmusikfest 2008 Solothurn (SJMF 2008)». So wurden die Verantwortlichkeiten, Rechte und Pflichten untereinander geregelt, was sich bestens bewährte. Damit war der Weg frei fürs SJMF 2008, welches von einem neunköpfigen Kern-OK und dem um 19 Fachleute erweiterten Gesamt-OK auf die Beine gestellt wurde. Die Herausforderungen waren gross, denn es handelte sich schliesslich um

Eine ganz grosse Kiste

Das Schweizer Jugendmusikfest in Solothurn war 2008 neben dem Bundeslager (BULA) der Pfadi der zweitgrösste Anlass in der Schweiz. Ein paar Zahlen sollen dies verdeutlichen:

- Über 6'000 Kinder und Jugendliche in 117 Formationen
- 577 Helferinnen und Helfer
- 45 freie Konzerte an sechs Standorten (St. Ursentreppe, Börsenplatz, Festzelt Berufsfachschule Solothurn, Friedhofplatz, Klosterplatz, Märetplatz
- 7 Konzertlokale für den Musikwettbewerb (Konzertsaal, Landhaus Franziskanerkirche, Aula Berufsfachschule, reformiertes Kirchgemeindehaus, Konzertsaal Langendorf, Turbensaal Bellach
- Marschmusik auf der Wengistrasse (heute Parademusik)
- 28-köpfiges Gesamt-OK mit vielen Spartenfachleuten
- Viersprachiger Festführer im Umfang von 80 Seiten





Grandioses Heimspiel für die Jugendmusik der Stadt Solothurn am Schweizer Jugendmusikfest 2008.

Die interne Zusammenarbeit im Organisationskomitee sowie die Kontakte zu allen involvierten Partnern verlief reibungslos und am 14. und 15. Juni 2008 war auch der Wettergott bereit für ein grandioses 15. Schweizer Jugendmusikfest in Solothurn. Im 80-seitigen Festführer fanden die insgesamt 117 teilnehmenden Vereine alle notwendigen Informationen. Das musikalische Herzstück waren die Konzertwettbewerbe mit 111 teilnehmenden Formationen in verschiedenen Kategorien (3 Harmonie Höchststufe, 17 Harmonie Oberstufe, 69 Harmonie Mittelstufe, 3 Brass Band Mittelstufe, 24 Harmonie Unterstufe und 1 Brass Band Unterstufe).



Das SJMF 2008 war zweifelsfrei einer der Höhepunkte in der 100-jährigen Geschichte der Jugendmusik Solothurn.

Dazu kamen 45 freie Konzerte in der Stadt, je ein Tambouren- und ein Perkussionswettbewerb mit insgesamt 15 Gruppen sowie der Marschmusikwettbewerb auf der Wengistrasse mit 82 Korps.

Ebenso bunt und fröhlich wie die rund 6'000 Mitwirkenden zeigte sich auch das Rahmenprogramm des 15. Schweizer Jugendmusikfestes. Neben dem Nationalen Jugendblasorchester NJBO, der showband. CH, dem Rekrutenspiel Aarau, dem Tambourenverein Solothurn, den Crazy Drummers Linden, DJ's, Partybands, Ländler, Swing, Rock und anderem mehr durfte sich unter der Leitung von Festdirigent Patrick Kappeler natürlich auch die gastgebende Jugendmusik der Stadt Solothurn im besten Licht präsentieren. Sie absolvierte ein Platzkonzert, nahm beim Konzertwettbewerb Harmonie Oberstufe teil, bestritt den Marschmusikwettbewerb und die Advanced Band zeigte ihr Können zusätzlich während einer ganzen Stunde in einem groovigen Konzert auf dem Märetplatz.

Die Jugendmusik, das OK, alle Helferinnen und Helfer und natürlich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer machten das 15. Schweizer Jugendmusikfest 2008 in Solothurn zu einem einmaligen Höhepunkt in der 100-jährigen Vereinsgeschichte. Unvergessen sind die logistischen Herausforderungen der BSU im Zusammenhang mit Transport und Verpflegung der Mitwirkenden, das Puzzle in Sachen Programmzusammenstellung, das grosse Finale mit Festansprache von Bundespräsident Pascal Couchepin im Stadion oder auch das gemütliche Helferfest im Anschluss mit 108 Teilnehmenden.

Beim Schildern seiner Erinnerungen wird es OK-Präsident Christian Unger ganz warm ums Herz. Noch heute zeigt er sich dankbar dafür, dass er durch und mit der Jugendmusik Solothurn – als Vorstandsmitglied, Präsident und schliesslich als OK-Präsident – unzählige bereichernde Stunden voller Kameradschaft und Harmonie erleben durfte.

Stefan Schwarz, Redaktor Jubiläumsschrift 2025 und Medienverantwortlicher SJMF 2008

VEREINSLEITUNG 1925-2025

Präsident:innen

1925-1952	Werner von Arx
1952-1956	Dr. Armin Jeger
1957-1965	Eduard Moning
1965-1968	Walter Ruetsch
1968-1979	Fredy Lanz
1979-1989	Rudolf Bögli
1990-1995	Walter Widmer
1996-1998	Hans-Peter Reinhard
1998-2000	Peter Schnetz
2000-2005	Christian Unger
2005-2009	Beat Pahud
2009-2013	Sigrid Lux
2013-2018	Franco Ghilardelli
2018-heute	Felix Zürcher Scartazzini

Dirigenten

1925-1930	Max Kämpfert
1930-1932	Stephan Jaeggi
1932-1945	Walter Schulthess
1945-1947	Robert Klingele
1947-1974	Bruno Pfluger
1974-1986	Urs Frikart
1986-1993	Hans Burkhalter
1993-1995	Thomas Trachsel
1995-2002	Urs Frikart (2. Amtsperiode)
2002-2013	Patrick Kappeler
2013-2015	Lukas Vogelsang
2015-heute	Valentin Oberson

WEITERE CHARGIERTE 2000-2025

Präsidialzeit Christian Unger

Margrit Allemann
Bruno Amweg
Brigitte Angelini
Corinne Hermann
Ursula Isch
Stefan Bortolo Lombardi
Florian Marchon
Dominique Maurer
Paul-Georg Meister
Beat Pahud
Beatrice Pulfer
Richard Rey
Theo Schärer
Peter Schnetz
Christian Schmuckle
Renzo Wolf
Cédric Zahnd

Präsidialzeit Beat Pahud

Bruno Amweg
Nicola Bennett Neukom
Michael Füeg
Dominik Heeb
Corinne Herrmann
Sigrid Lux
Florian Marchon
Paul-Georg Meister
Andrea Müller
Pascal Müller
Beatrice Pulfer
Charlie Schmid, Vizedirigent
Christian Schmuckle
Martin Schmuckle
Roland Schüpbach
Manfred Wolf

Präsidentszeit Sigrīd Lux

Bruno Amweg
Franziska Baschung, Vizedirigentin
Nicola Bennett Neukom
Fränzi Bisig
Michael Füg
Franco Ghilardelli
Dominik Heeb
Lara Kissling
Pascal Lüthi
Florian Marchon
Nico Mosimann
Andrea Müller
Pascal Müller
Martin Schmuckle
Roland Schüpbach
David Senn
Livia Spring
Manfred Wolf
Victor von Sury

Präsidentszeit Franco Ghilardelli

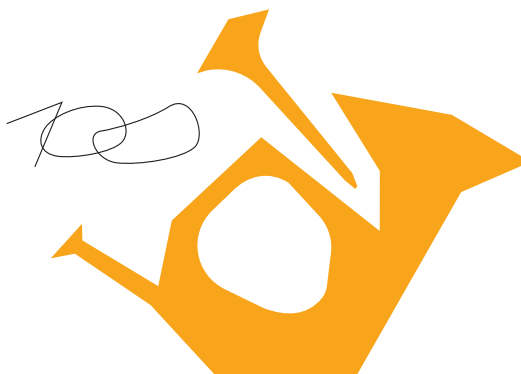
Franziska Baschung, Vizedirigentin
Nicola Bennett Neukom
Fränzi Bisig
Marion Bisig
Evelyne Brunner
Silja Büngr
Myriam Fankhauser
Michael Füg
Corinne Furrer
Hubert Kehl
Katrin Kehl
Debora Lüthi
Miron Rulka

Präsidentszeit Felix Zürcher Scartazzini

Naja Affolter
Franziska Baschung, Vizedirigentin
Evelyne Brunner
Nelio Ducommun
Corinne Furrer
Hubert Kehl
Katrin Kehl
Mina Koch
Jonas Kurth
Debora Lüthi
Simon Lüthi
Miron Rulka
Janina Rulka
Christian Rüefli
Emilia Scartazzini

OK 100 Jahre JMS

Beat Pahud
Christian Unger
Felix Zürcher Scartazzini
Christian Rüefli
Nelio Ducommun



EHRENMITGLIEDER DER JUGENDMUSIK SOLOTHURN

Rudolf Ingold, 1948
Walter Schulthess, 1948 (Ehrendirektor)
Dr. Werner von Arx, 1952 (Ehrenpräsident)
Werner Kiefer, 1953
Erwin Emch, 1957
Dr. Armin Jeger, 1957
Walter Nüssli, 1957
Emil Wiedmer-Behnisch, 1963
Alber Wyss-Loosli, 1963
Edurad Moning, 1965
Dr. Otto Furrer, 1970
Bruno Pfluger, 1974 (Ehrendirigent)
Kurt Christ, 1978
Fredy Lanz, 1979
Wilhelm Fleig, 1981
Credo Jurt, 1981
Toni Koller, 1981
Kurt Müller, 1982 (1985 Fahngöttli)

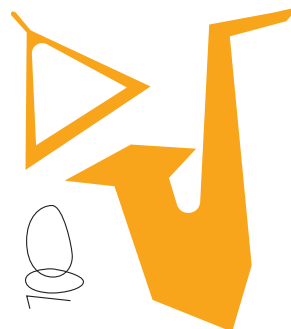
Margaretha Herzog, 1985 (Fahngöttli)
Fritz Schumacher, 1986
Urs Frikart, 1986 (2001 Ehrendirigent)
Rudolf Bögli, 1990 (Ehrenpräsident)
Walter Widmer, 1995
Brigitte Angelini, 2004
Marco Angelini, 2004
Christian Unger, 2005
Theodor Schärker, 2005
Franco Ghilardelli, 2008
Sascha Meier, 2008
Peter Rüttimann, 2008
Ursula Tschanz, 2008
Beat Pahud, 2009 (Ehrenpräsident)
Sigrid Lux, 2013

Digitales Album online

Für die Realisation der vorliegenden Jubiläumsschrift wurden dem OK und der Redaktion viele tolle Bilder von gestern bis heute zugetragen. Leider konnte aus Platz- und teils aus Qualitätsgründen nur ein Teil dieses Materials abgedruckt werden.

Aus diesem Grund hat die Jugendmusik Solothurn auf ihrer Website eine Fotogalerie aufgeschaltet, welche die letzten 100 Jahre auch online nochmals Revue passieren lässt. Eine Reise durch die 100-jährige Geschichte der Jugendmusik Solothurn lohnt sich bestimmt. Viel Spass!

www.jugendmusik-solothurn.ch



EINE GOLDENE JUBILÄUMSGRAFIK

Bereits an der ersten Sitzung des «OK 100 Jahre SMS» entstand die Idee, für den Jubiläumsanlass 2025 ein besonderes Jubiläumssujet kreieren zu lassen. In der Person von Vorstandsmitglied Janina Rulka – zuständig für Medien und Public Relations der JMS – fand sich die passende kreative Gestalterin in den eigenen Reihen. Janina nahm die Herausforderung engagiert an und machte sich ans Werk.

Der vollständige Verwendungszweck des Sujets war anfänglich noch nicht definiert. Mit der Überlegung, die Jugendlichen neben dem Musikalischen auch in den Jubiläumsprozess einzubinden, konkretisierte sich das Projekt einer Jubiläumstasche. Mit dem Verkauf dieser Tasche konnten sich die JMS-ler nun aktiv engagieren und so einen wertvollen finanziellen Beitrag für das 100-Jahr-Jubiläum beisteuern. Und wer letztlich die meisten Taschen mit der goldenen Jubiläumsgrafik verkaufen konnte, soll mit einem besonderen Preis belohnt werden.

Das OK bedankt sich ganz herzlich bei Janina Rulka für ihre Arbeit und ganz speziell bei den Jugendlichen für ihren Effort beim Verkauf der tollen Jubiläumstasche. Wer jetzt noch keine hat, findet bestimmt noch ein Exemplar und trägt damit den Spirit der Jugendmusik Solothurn nach aussen.

Beat Pahud

Gedanken der Gestalterin

Jung, fröhlich und klangvoll – so zeigt sich die Jugendmusik auch nach all den Jahren. Genau das spiegelt sich im Jubiläumsmotiv wider – das ich gestalten durfte und welches mittlerweile auf Taschen, Flyern und auch auf dem Deckblatt dieser Jubiläumsschrift zu sehen ist.

Verspielt tanzen feine, schwarze Linien über das Sujet. Mal schrill im Staccato, mal sanft im Legato, lassen sie das stolze Alter der JMS visuell erklingen. Das Saxofon aus dem bestehenden Logo gesellt sich zu den vielen verschiedenen Instrumenten, die im Zusammenspiel den Raum füllen – in der Musik wie auch im gestalteten Format. Im Kontrast zu den feinen schwarzen Linien sind die Instrumente flächig gestaltet und machen in kräftigem Goldgelb unmissverständlich klar: Hier gibt es was zu feiern. Selbst im Logo legt das klassische JMS-Rot eine wohlverdiente Pause ein und überlässt im Jubiläumsjahr dem Gold die Bühne. Happy Birthday, liebe JMS!



Janina Rulka

JUBILÄUMSSPONSOREN

Haupt sponsoren

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Weissenstein



DRUCKEREI HERZOG

die Mobiliar

Generalagentur Solothurn
René Biri und Team

Sponsoren

YPSOMED
SELFCARE SOLUTIONS

Bluemeland Soledurn
Farben Formen Trends

 **BrunnerMaler**
farbig. beständig.

 **GRENCHEN**
Airport

STADT SOLOTHURN


Kapuzinerkloster Solothurn · Eine Gasse im Herzen Der Stadt

 **kultur**
SWISSLOS
Fonds des
Kantons Solothurn

Emch+
Berger

gaw 
so naheliegend

